

Modulhandbuch

Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften

berufsbegleitender Fernstudiengang

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften

Stand: Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	I
2. Modulübersicht	II
3. Module des ersten Studienhalbjahres	1
4. Module des zweiten und dritten Studienhalbjahres.....	10
5. Module des Schwerpunktes Management & Beratung.....	12
6. Module des Schwerpunktes Kinderschutz & Diagnostik.....	29
7. Module des Schwerpunktes Bewegung & Gesundheit.....	46
8. Module des Schwerpunktes Traumapädagogik.....	63
9. Module des Schwerpunktes Kita-Sozialraumarbeit	82
10. Module des vierten Studienhalbjahres	100

1. Präambel

Der Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften basiert auf der Philosophie des Fachbereichs Sozialwissenschaftenwissenschaften an der Hochschule Koblenz, das kindheitswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse in Verbindung mit sozialwissenschaftlichen Bezügen zu diskutieren sind.

Der Master Studiengang Kindheits- und Sozialwissenschaften ist ein Modellstudiengang mit einem neuen Konzept, das bundesweit bislang noch keinen Vergleich findet. Es handelt sich um einen Studiengang mit vier Studienhalbjahren, der mit 90 ECTS berufsbegleitend und online-gestützt als Fernstudiengang die Verbindung von Beruf und Studium ermöglicht. Er qualifiziert für Führungsaufgaben ebenso wie zu einer wissenschaftlichen Laufbahn mit dem Ziel der Promotion.

Nach einem ersten Studienhalbjahr mit Modulen kindheits- und sozialwissenschaftlicher Inhalte erfolgen zwei Studienhalbjahre der thematischen Vertiefung in speziellen kindheitswissenschaftlichen Theorien und Ansätzen. Aus folgenden angebotenen Vertiefungsschwerpunkten kann je ein Schwerpunkt von den Studierenden ausgewählt werden:

- Management & Beratung
- Kinderschutz & Diagnostik
- Bewegung & Gesundheit
- Traumapädagogik
- Kita-Sozialraumarbeit

Parallel zu den Modulen im jeweiligen Vertiefungsschwerpunkt wird Supervision und Intervention in heterogenen Studiengruppen, d.h. Vertiefungsschwerpunkte übergreifend angeboten.

Im vierten Studienhalbjahr wird die Gesamtstudierendengruppe wieder zusammengeführt, damit die Studierenden auch noch inhaltlich von den einzelnen, erworbenen Kompetenzen in den Vertiefungsschwerpunkten profitieren können. Die Vorbereitung auf die Masterthesis erfolgt in heterogenen Studiengruppen.

Einzelne Module können auch in den jeweils anderen Vertiefungsschwerpunkten zusätzlich als Wahlmodule auf Antrag und mit zusätzlicher Modulgebühr belegt werden. Der Quereinstieg für Studierende in höhere Studienhalbjahre mit vergleichbar erbrachten Leistungen ist möglich, sofern der Studiengang bereits die höheren Studienhalbjahre aufgebaut hat.

Die Module der verschiedenen Vertiefungsschwerpunkte verbindet jeweils eine inhaltliche Leitperspektive, die in den jeweiligen Modulen berücksichtigt wird.

Die Leitperspektiven sind:

- Multiperspektivität und Inklusion
- Forschungswerkstatt
- Kommunikation und Diversität
- Internationales und Innovation

Das Zeugnis und das Diploma Supplement beurkundet den Akademischen Grad Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften und die erbrachten Leistungen.

Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften (90 ECTS)

Management & Beratung (MB)	Kinderschutz & Diagnostik (KD)	Bewegung & Gesundheit (BG)	Kita-Sozialraumarbeit (KiSo)	Traumapädagogik (TP)
----------------------------	--------------------------------	----------------------------	------------------------------	----------------------

4. Studien- halbjahr 20 ECTS
3. Studien- halbjahr 25 ECTS
2. Studien- halbjahr 25 ECTS
1. Studien- halbjahr 20 ECTS

Modul 14	Master-Thesis 15 ECTS				
Modul 13	Internationale und interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse 5 ECTS				
Supervision & Intervention 5 ECTS	MB 12 Lernende Organisation (Organisationsentwicklung) 5 ECTS	KD 12 Trauma und Interventionen 5 ECTS	BG 12 Innovative Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung 5 ECTS	KiSo 12 Ressourcenorientierte und kreative Methoden mit Kindern, Eltern und Familien	TP 12 Bewältigung von Traumata-Anwendungsbezüge 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation				
	MB 11 Kommunikation und Coaching in von Diversität geprägten Settings 5 ECTS	KD 11 Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern, Angehörigen und anderen Kinderschutzakteuren 5 ECTS	BG 11 Kommunikation in der Gesundheits- und Bewegungsförderung 5 ECTS	KiSo 11 Gesprächsführung und Kommunikation in von Diversität geprägten Setting	TP 11 Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, Angehörigen und beteiligten Fachkräften 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität				
	MB 10 Marketingforschung 5 ECTS	KD 10 Fall- und Fehleranalysen 5 ECTS	BG 10 Beobachtung, Diagnostik und Evaluation 5 ECTS	KiSo 10 Rechtsorientierung im beruflichen Alltag II	TP 10 Beobachtung, Diagnostik, Evaluation 5 ECTS
	Forschungswerkstatt				
	MB 9 Wirkungsorientiertes Controlling 5 ECTS	KD 9 Bezugswissenschaftliche Zugänge zum Fallverstehen 5 ECTS	BG 9 Multiperspektivische und inklusive Ansätze und Konzepte 5 ECTS	KiSo 9 Ressourcenorientierte und Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz und Kinderrechten	TP 9 Multiperspektivische, holistische Fallarbeit 5 ECTS
	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion				
	MB 8 Evidenzbasiertes Management II: Steuerung und Leadership 5 ECTS	KD 8 Gefährdungssymptomatik und Diagnostikverfahren in der Kindheit II 5 ECTS	BG 8 Selbsterfahrung in der Bewegung 5 ECTS	KiSo 8 Partizipative Sozialraumorientierung und – Analyse	TP 8 Kreative Selbsterfahrung und Biographie als Ressource 5 ECTS
	MB 7 Evidenzbasiertes Management I: Administration und Finanzierung 5 ECTS	KD 7 Gefährdungssymptomatik und Diagnostikverfahren in der Kindheit I 5 ECTS	BG 7 Konzepte der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz 5 ECTS	KiSo 7 Gestaltung multiperspektivischer Intervention, Kooperation und Vernetzung	TP 7 Trauma und Gesundheit im Kontext von Salutogenese, Resilienz und Kreativität 5 ECTS
Supervision & Intervention 5 ECTS	MB 6 Fachberatung 5 ECTS	KD 6 Kinderschutz im Kontext (kommunal)politischer Besonderheiten 5 ECTS	BG 6 Entwicklung in der Kindheit 5 ECTS	KiSo 6 Rechtsorientierung im beruflichen Alltag I	TP 6 Traumapädagogik und Traumatherapie 5 ECTS
	MB 5 Qualitätsmanagement 5 ECTS	KD 5 Theorien und rechtliche Rahmenbedingungen des Kinderschutzes 5 ECTS	BG 5 Theorien zu Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung 5 ECTS	KiSo 5 Fachliche Grundlagen der Kita-Sozialraumarbeit	TP 5 Grundlagen der Traumapädagogik 5 ECTS
Modul 4	Forschungsmethodik 5 ECTS				
Modul 3	Ethik 5 ECTS				
Modul 2	Kindheitswissenschaftliche Diskurse 5 ECTS				
Modul 1	Sozialwissenschaftliche Diskurse 5 ECTS				

	formale Aspekte, Credits, Titel
	für alle Vertiefungsschwerpunkte verbindende und übergreifende Strukturelemente/Anerkennung externer Leistungen
	Management & Beratung
	Kinderschutz & Diagnostik
	Bewegung & Gesundheit
	Kita-Sozialraumarbeit
	Traumapädagogik

2. Modulübersicht

3. Module des ersten Studienhalbjahres

Modul 1:	Sozialwissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung mit seminaristischen Teilen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Biso I/1 (Sozialwissenschaftliche Grundlagen); SA-P Modul 5 (Soziologische Grundlage); BASA-online O6/ O7 (Soziale Gerechtigkeit; Inklusion/ Exklusion)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Systemtheorie und Konstruktivistische Perspektive • Ausgewählte Vergesellschaftungsformen • Risikogesellschaft und ihre Implikationen <u>Exemplarische Themenauswahl zur weiteren Vertiefung:</u> • Habitus-Konzept unter Berücksichtigung von Partizipation, • Gesellschaftliche Aspekte zu Integration und Inklusion • Erziehungsforschung und Milieutheorie • Ökologie der menschlichen Entwicklung			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Erwerb sozialwissenschaftlicher Handlungskompetenz (im Hinblick auf Analyse und Schlussfolgerung) • Kennenlernen von und Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Perspektiven, Modellen und Erklärungsmustern • Fähigkeit zur Antizipation gesellschaftlicher Entwicklungen, Strukturen und Prozessen 2. Methodische Kompetenzen • Sozialwissenschaftliche Informationsgewinnung (Recherche und Analyse von Literatur, kritische Auswertung von Statistiken und Grafiken)			

3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz • Fähigkeit zu vertieftem Wissen und Verstehen theoretischer Diskurse • Fähigkeit zu multiperspektivischen Denkens
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse relevanter Theoriediskurse • Erwerb diskursiven Praktiken zur Herstellung und Durchsetzung von Wissen • Erwerb vertiefter Kenntnisse zu Wechselbeziehung von Wissensbezügen und ihren • handlungspraktischen Wirksamkeiten im sozialen Austausch
Lehr-/Lernformen Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Online-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Tim Sonnenberg
Literaturhinweise Beck, U. (1986). <i>Risikogesellschaft</i> . Suhrkamp. Beck, U., & Beck-Gernsheim, E. (Hg.) (1994). <i>Riskante Freiheiten: Individualisierung in modernen Gesellschaften</i> . Suhrkamp. Bourdieu, P. (1983). Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Kreckel, R. (Hg.), <i>Soziale Ungleichheiten, Soziale Welt. Sonderband 2</i> (S. 183-198). Schwartz. Luhmann, N. (1995). Inklusion und Exklusion. In: Luhmann, N. <i>Soziologische Aufklärung 6: Die Soziologie und der Mensch</i> (S. 237-264). Westdeutscher Verlag.

Modul 2:	Kindheitswissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung mit seminaristischen Anteilen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Dies Modul thematisiert aus verschiedenen Perspektiven historische wie aktuelle Diskurse aus dem Feld der Kindheitswissenschaften. Hieraus sollen sich für die Studierenden vertiefte, handlungsleitende Kenntnisse vor allem zum Aspekt „Kindheit heute“ ergeben, um wissenschaftlich abgesicherte Befunde den vor allem in öffentlichen Diskussionen immer wieder geäußerten Scheinwahrheiten entgegentreten zu können. Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Aspekte sozialpädagogischen Handelns in der Frühpädagogik, auch unter inklusiver Perspektive • „Kindheit“ in ihrer historischen Entwicklung. • Konzepte, Theorien und Modellansätze von Entwicklung, Bildung und Lernen aus aktueller und historischer Perspektive • Aktuelle Forschungsperspektiven der Kindheitswissenschaften Subjektorientierte Frühpädagogik • Sozio-kulturelle Bedingungen des Aufwachsens in der heutigen Gesellschaft • Belastungs- und Bewältigungsstrategien von Kindern und ihren Familien			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, unterschiedliche Forschungszugänge zum Themenfeld „Kindheit“ und „Kind“ voneinander zu unterscheiden und hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen einzuschätzen und zu bewerten. • Fähigkeit, Desiderata in kindheitswissenschaftlicher Forschung zu erkennen und zu benennen. 2. Methodische Kompetenzen • Kompetenzen, einschlägige empirische Studien aus den Kindheitswissenschaften hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlegung sowie ihrer Aussagekraft zu analysieren. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Aus den erworbenen Kenntnissen eine theoretisch fundierte Position zu beziehen und begründete Handlungskonsequenzen für die Praxis zu entwickeln.			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse vom aktuellen (Diskussions-)Stand der früh-pädagogischer Forschung • Erwerb vertiefter theoretischer Kenntnisse von anwendungsorientierten Konzepten und Ansätzen			

• Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang theoretischer Befunde und Praxis in frühpädagogischen Institutionen
Lehr-/Lernformen Präsenstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Bühler-Niederberger, D. (2005). <i>Kindheit und die Ordnung der Verhältnisse: Von der gesellschaftlichen Macht der Unschuld und dem kreativen Individuum</i> . Beltz Juventa. Bühler-Niederberger, D. (2020). <i>Lebensphase Kindheit: Theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume</i> . Beltz Juventa. Honig, M.-S. (Hg.) (2009). <i>Ordnungen der Kindheit: Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung</i> . Beltz Juventa.

Modul 3:	Ethik		
Veranstaltungsform Seminar mit Onlinephasen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BABE IV/4.2 (Ethische Bildung); BASA online P7 (Ethik in der Sozialen Arbeit)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Begriffe und Positionen der Ethik in ihrem geschichtlichen Kontext und ihrer gegenwärtigen Bedeutung • Ethisch-anthropologische Implikationen kindheitswissenschaftlicher Diskurse • Verhältnis von Professionalität und Ethik, professionsethische Orientierungen • Ethische Urteils- und Handlungskompetenz • Perspektiven und Anwendungsfragen der Organisationsethik (u.a. Strategien zur Implementierung ethischer Reflexion in soziale Organisationen) • Perspektiven und Anwendungsfragen der Forschungsethik (u.a. Selbstbestimmung, Aufklärung, Datenschutz und Forschungsinteresse)			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur differenzierten Einordnung ethischer Begriffe in systematische Zusammenhänge und zur selbstständigen Analyse ethischer Fragestellungen im Kontext verschiedener Ethikansätze • Fähigkeit zu professioneller Wahrnehmungs-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Blick auf ethisch relevante Fragestellungen im beruflichen Handlungsfeld sowie zur kritischen Reflexion der eigenen Haltung und Einstellungen 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung konkreter professions- bzw. organisationsethischer Orientierungen • Basale Fähigkeiten zur Ethikberatung in professionsbezogenen Organisationen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Planung und Reflexion der Forschung mit und am Menschen unter forschungsethischen Gesichtspunkten			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb umfassender Kenntnisse zentraler ethischer Ansätze, Begriffe und Begründungstheorien in Geschichte und Gegenwart • Erwerb von Ansätzen zur Analyse und Bewertung aktueller Theorien und Konzepte guten professionellen Handelns • Erwerb von Kenntnissen zu methodengeleiteten ethischen Diskursen und der Entwicklung eigener, begründeter ethischer Positionen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Vortrag oder Präsentation / 20-30 Minuten
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Dr. Werner Moskopp
Literaturhinweise Begemann, V., Heckmann, & F., Weber, D. (Hg.) (2016). <i>Soziale Arbeit als angewandte Ethik: Positionen und Perspektiven für die Praxis</i> . Kohlhammer. Bieri, P. (2013). <i>Eine Art zu leben: Über die Vielfalt menschlicher Würde</i> . Carl Hanser. Bieri, P. (2015). <i>Wie wollen wir leben?</i> . Dtv. Blaha, K., Meyer, C., Colla, H., & Müller-Teusler, S. (Hg.) (2013). <i>Die Person als Organon in der Sozialen Arbeit: Erzieherpersönlichkeit und qualifiziertes Handeln</i> . Springer VS. Brumlik, M. (2004). <i>Advokatorische Ethik: Zur Legitimität pädagogischer Eingriffe</i> . Philo. Como-Zipfel, F., Kohlfürst, I., & Kulke, D. (2019). <i>Welche Bedeutung hat Ethik für die Soziale Arbeit?</i> Lambertus. Düring, D., & Krause, H.-U. (Hg.) (2011). <i>Pädagogische Kunst und professionelle Haltungen</i> . IGFH. Gröschner, R., Kapust, A., & Lembcke, O. (Hg.) (2013). <i>Wörterbuch der Würde</i> . UTB. Kesselring, Th. (2012). <i>Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis</i> . WBG Academic. Kooperationskreis Ethik (Hg.) (2019). <i>Ethik in Einrichtungen der Sozialen Arbeit</i> . Lambertus. Meier, U., & Sill, B. (Hg.) (2010). <i>Führung. Macht. Sinn.; Ethos und Ethik für Entscheider in Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche</i> . Pustet. Merchel, J. (2015). <i>Leitung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen der Gestaltung und Steuerung von Organisationen</i> . Beltz Juventa.

Mührel, E., Niemeyer, C., & Werner, S. (Hg.) (2017). *Capability Approach und Sozialpädagogik: Eine heilige Allianz?* Beltz Juventa.

Mührel, E. (2019). Menschenrechte – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit. Ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit. In: Blätter der Wohlfahrtspflege. *Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit*, 166(2), S. 43-45.

Mührel, E. (2017). Ethik und Politik des Glücks: Der Garten der Existenz und seine gesellschaftlichen Bedingungen – eine sozialpädagogische Perspektive für die Soziale Arbeit. *Zeitschrift für Sozialpädagogik* 15(1), S.40-52.

Mührel, E. (2019). *Verstehen und Achten: Professionelle Haltung als Grundlegung Sozialer Arbeit*. Beltz Juventa.

Mührel, E., & Birgmeier, B. (Hg.) (2013). *Menschenrechte und Demokratie: Perspektiven für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und wissenschaftliche Disziplin*. Springer VS.

Nida-Rümlin, J., Spiegel, I., & Tiedemann, M. (Hg.) (2015). *Handbuch Philosophie und Ethik: Band I (Didaktik und Methodik) und II (Disziplinen und Themen)*. UTB.

Nussbaum, M. (2015). *Fähigkeiten schaffen: Neue Wege zur Verbesserung menschlicher Lebensqualität*. Karl Alber.

Nussbaum, M. (2010). *Die Grenzen der Gerechtigkeit: Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit*. Suhrkamp.

Pelluchon, C. (2019). *Ethik der Wertschätzung: Tugenden für eine ungewisse Welt*. WBG Academic.

Pohlmann, U., Kaiser-Hylla, C., Herzog, S., & Schneider, A. (2016). *Haltung entwickeln – Qualität zeigen: Ein Kompass zur Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung*. Verlag das Netz.

Schneider, A. (2016). *Ethik in Management und Leadership im Non-Profit-Sektor: Herausforderungen und Ansätze für bessere Entscheidungen in Organisationen*. Hochschulverbund Distance Learning.

Schweidler, W. (2013). Zweckfreiheit: Warum die Demokratie ihre ethischen Bedingungen nicht vergessen darf. In: Mührel, E., & Birgmeier, B. (Hg.). *Menschenrechte und Demokratie: Perspektiven für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und wissenschaftliche Disziplin* (S. 25-37). Springer VS.

Schwer, C., & Solzbacher, C. (Hg.) (2014). *Professionelle pädagogische Haltung: Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff*. Klinkhardt.

Modul 4:	Forschungsmethodik		
Veranstaltungsform Seminar mit Onlinephasen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Als Grundlagenmodul im ersten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS SF I/II (Erkenntniszugänge und Methoden); SA-P Modul 17 (Einführung in die empirische Sozialforschung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Aktueller Sachstand der Forschungsmethoden im Bereich Social Science Childhood • Ausgewählte quantitative sowie qualitative Methoden • Forschungsdesigns entwerfen, entwickeln und durchführen • Beispielhafte multivariate und deskriptive Statistik <u>Exemplarische Auswahl zur weiteren Vertiefung:</u> • EDV-gestützte Forschungsmethoden • Aktuelle nationale und internationale Studien			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu eigenständiger Analyse- und Bewertung aktueller Studien und Forschungsdesigns nach einschlägigen Forschungskriterien • Fähigkeit zur Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden und Entwicklung eigener Forschungsdesigns • Fähigkeit zur Übertragung von Gütekriterien auf Forschung und Beurteilung ethisch relevanter Sachverhalte im Bereich Forschung • Reflektionsfähigkeit über potentielle Anschlussfähigkeit von Forschung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb von Kenntnissen und Anwendungswissen über systematische Generierung, Planung, Durchführung, Reflektion sowie Präsentation von Forschungsdesigns und Forschungsprojekten • Erwerb von Kenntnissen zu systematischer Analyse bestehender Forschung und ihrer Gütekriterien • Erwerb von Kenntnissen über die Relevanz von Forschungsergebnissen hinsichtlich des Arbeitsfeldes			

Lehr-/Lernformen Vortrag, Übungen, Online-Einsendeaufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: Grundkenntnisse von Forschung in den Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Dr. Andy Schieler
Literaturhinweise Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2016). <i>Empirisches wissenschaftliches Arbeiten</i> . Klinkhardt. Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2014). <i>Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch</i> . Oldenbourg. Schneider, A. (2013). <i>Fragebogen in der Sozialen Arbeit</i> . Barbara Budrich. Schneider, A. (2020). <i>Was die Erfahrung lehrt: Empirie in der Sozialen Arbeit</i> . Beltz Juventa.

4. Module des zweiten und dritten Studienhalbjahres

Modul: SI 1 und SI 2	Supervision		
Veranstaltungsform Übung	Kontaktzeit 120 h Präsenz 80 h online	Selbststudium 50 h	Workload gesamt 250 h
ECTS-Punkte 10	Studiensemester 2 und 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 10	
Verwendbarkeit des Moduls In der Supervision reflektieren die Studierenden professionell angeleitet sowohl ihr jeweiliges berufliches Selbstbild als auch Fälle und Situationen aus der Praxis. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; KD 11; BG 11; TP 11 (Gesprächsführungsmodul) sowie MB 6 (Fachberatung).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Unterschiedliche Supervisions- und Interventionssettings • Ethische Leitlinien für Supervision • Methodik der Supervision • Fallexzerpte der Studierenden			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Analysefähigkeit hinsichtlich der Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisandinnen/ Supervisanden und Klientin/ Klienten oder auch Teamkollegen 2. Methodische Kompetenzen • Bereitschaft und Fähigkeit sich auf einen ergebnisoffenen Beratungsprozess einzulassen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur beruflichen und persönlichen Selbstreflexion			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen in Bezug zur eigenen Perspektive erkennen und formulieren • Entwicklung alternativer Handlungsmöglichkeiten bei beruflichen Fragestellungen • berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren • berufliche Tätigkeiten selbstreflexiv vorstrukturieren			

• frühpädagogische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographien kritisch reflektieren, Zusammenhänge und Differenzierungen erkennen • Berufsidentifikation und Anforderungen diskutieren und differenzieren
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Fallexzerpt
Gewichtung der Note für die Endnote
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Erfolgen in den einzelnen Supervisionsgruppen durch die Supervisorin/ den Supervisor

Schwerpunkt: Management & Beratung

Modul MB 5:	Qualitätsmanagement		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Diskurs zum Thema QM insbesondere nach der DIN EN ISO 9000 ff und dem EFQM-Modell. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 6-12 Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: QM Module im Studiengang BiSo. Zudem erfolgt die Anschlussfähigkeit zur externen Prüfung als Qualitätsmanager/-beauftragter/-auditor.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Trägerspezifische und trägerübergreifende QM-Verfahren im nationalen und internationalen Kontext • Ausgewählte Wirkmechanismen und Effekte von Qualitätsmanagement • Qualitätsmanagementtheorien im Vergleich • Beispielhafte Strategien und Ziele von Organisationen • Ausgewählte Instrumente und Methoden der Qualitätsmanagements: insbesondere DIN EN ISO 9000 ff und EFQM • Organisationsevaluation im Rahmen von QM-Verfahren: Audit und Visitation • Überblick über Wissens-, Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, QM-Konzepte und QM-Methoden theoriegeleitet nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und auszuwählen • Fähigkeit, im Einsatz befindliche QM-Verfahren zu analysieren und hinsichtlich ihrer einrichtungsspezifischen Anwendung zu bewerten • Fähigkeit zu selbständiger Planung, Anwendung und Reflektion von Qualitätsmanagement in Einrichtungen der Kindheit • Fähigkeit QM-Konzepte, -Methoden und -Verfahren im Hinblick auf lernende Organisationen theoriebasiert und praxisreflektiert weiterzuentwickeln			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse und exemplarische Anwendungsmöglichkeiten von Methoden und Instrumenten des Qualitätsmanagements • Erwerb der Kenntnisse über unterschiedliche Ansätze des Qualitätsmanagements sowie entsprechender Auswahl passender Methoden für das jeweilige Unternehmen • Erwerb vertiefter Kenntnisse zu Auditsystemen z.B. nach DIN EN ISO 9001 sowie zum Visitationssystem nach EFQM sowie deren Anwendung
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 60 Min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Emanule, M. (2015). <i>Die Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe</i> . Nomos. Fink, H., & Weber, H. (2018). <i>Qualitätsmanagement in der Kita</i> . Verlag an der Ruhr. Pfitzner, E. (2015). <i>Projekt DIN EN ISO 9001:2015</i> . Beuth. Strätz, R. (Hg.) (2019). <i>Das große Handbuch Qualitätsmanagement in der Kita</i> . Carl Link. Zollondz, H. (Hg.) (2001). <i>Lexikon Qualitätsmanagement</i> . Oldenboueg. Zimmermann, K. (2019). <i>Digitalisierung und Qualitätsmanagement in der Jugendhilfe</i> . AV Akademieverlag.

Modul MB 6:	Fachberatung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: SV/ IV Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo II/3 (Vernetzung und Kooperation)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Konzepte von Beratung und Besonderheiten bei deren Anwendung im Arbeitsfeld der Bildung von Kindern • Methoden der gruppenbezogenen und individuellen Intervention in Einrichtungen der Kindheit • Unterschiedliche Fachberatungssysteme im Arbeitsfeld der Kindheit • Analyse und Bewertung ausgewählter Fallkonstellationen • Unterschiedliche institutionelle Strukturen Bildungseinrichtungen der Kindheit			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit der Identifizierung fall- und systembezogener, relevanter Einflüsse in institutionellen Strukturen • Fähigkeit der eigenständigen Analyse und anschließender Entwicklung von institutionellen Interventionsstrategien unter Beachtung systemischer Aspekte • Differenzierte fallorientierte Beratungskompetenz für und mit Individuen und Gruppen • Fähigkeit zu Aufbau und Bewertung von einrichtungsspezifischen sowie einrichtungsübergreifenden Fachberatungssystemen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb eines vertieften Verständnisses von Fachberatung • Erwerb von Bewertungskategorien für Teamprozesse und Erwerb adäquater Handlungsansätze in institutionellen Rahmen • Erwerb vertiefter Kenntnisse des Fachberatungssystems unter Berücksichtigung der Organisation im Wandel			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Beitzel, P. (2014). <i>Kompetenzprofil für Fachberatung in der Kindertageseinrichtung</i> . Lambertus. Lüschen-Heimer, C., & Michalak, U. (2019). <i>Werkstattbuch systemische Supervision</i> . Carl-Auer. Alsago, E., Karsten, M., May, M., Preissing, C., & Nifbe (Hg.) (2018). <i>Fachberatung im Aufbruch</i> . Herder. Pfab, W. (2020). <i>Kompetent beraten in der sozialen Arbeit</i> . Reinhardt.

Modul MB 7:	Evidenzbasiertes Management I: Administration und Finanzierung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5,6, 8-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Ausgewählte Aspekte des Arbeits-, Vertrags, Steuer- und Gesellschaftsrechts • Unterschiedliche Finanzierungssysteme der Einrichtungen der Kindheit in der Heterogenität der Bundesländer • Kosten- und Leistungsrechnung • Finanzbuchhaltung • Form und Gestaltung administrativer Prozesse • Bedeutung und Stellenwert von Administration in Einrichtungen der Kindheit			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu eigenständiger Analyse und Entwicklung von Finanzierungsmodellen für Einrichtungen der Kindheit unter Beachtung (gesellschafts-)politischer Rahmenbedingungen und administrativer Organisationsanforderungen. • Fähigkeit zu reflektierter Anwendung ausgewählter Rechtsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung haftungs- und kompetenzrelevanter Themen in finanzrechtlichen Fragestellungen. • Fähigkeit adäquater Finanzsteuerung von und in Einrichtungen der Kindheit. • Fähigkeit zur einrichtungsbezogenen Gestaltung administrativer Prozesse.			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Vertiefte Kenntnisse über rechtliche Rahmenbedingungen für das Management von Einrichtungen der Kindheit. • Vertiefte Kenntnisse über Bezüge und Zusammenhänge unterschiedlicher Rechtsgebiete für das Management von Einrichtungen der Kindheit. • Vertiefte und vergleichende Kenntnisse finanzierungsrelevanter Theoriediskurse unter Einbezug aktueller nationaler und internationaler Forschungsergebnisse.			

Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Fleißer, M. (2006). <i>Ökonomisierung der Jugendhilfe</i> . GRIN. Friedrich, M. (2018). <i>Die Problematik der Finanzierung der Träger der freien Jugendhilfe in der offenen Jugendarbeit</i> . Diplom.de. Halfer, B. (2011). <i>Finanzierung soziale Arbeit</i> . Reinhardt. Lasch, S. (2020). <i>Strategisches Management bei einem öffentlichen Träger der Jugendhilfe unter Einbeziehung der HzE-Strategiekarte</i> . GRIN. Meysen, T., Beckmann, J., Reiß, D., & Schindler, G. (2014). <i>Recht der Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe</i> . Nomos.

Modul MB 8:	Evidenzbasiertes Management II: Steuerung und Leadership		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-7,9-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Personalmanagement und Organisationstheorien (Principal Agent,...) • Instrumente zur Personalbeschaffung und Personalführung • Kommunikationstheorien und -modelle • Organisationsstrukturen, Ziele und Programme von Organisationen • Aktuelle Studien- und Forschungsergebnisse zu Leadership			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Entwicklung einer eigenen kommunikativen Kompetenz zur Personalführung • Fähigkeit zu eigenständiger Anwendung von Methoden des Personalmanagements unter Berücksichtigung der jeweiligen Personal- und Organisationsstruktur • Fähigkeit zum Erkennen und Entwickeln von Leadershipkompetenzen, insb. nachhaltige Management- und Leadershipstrategien • Fähigkeit zum Erkennen und Zuordnung von Führungsstilen unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Konzeptionen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Vertiefte Auseinandersetzung mit Organisationstheorien und dienstleistungsgerechte Übertragung auf Einrichtungen der Kindheit • Vertiefte Kenntnisse sowie Praxisreflektion von Methoden zur Personalauswahl, Personalbeurteilung und Personalentwicklung (Personalmanagement) • Vertiefte Auseinandersetzung mit Leadershiptheorien und deren Bedeutung für die Leitung von Organisationen sowie Wirkungen innerhalb und außerhalb von Organisationen			
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Bothe, J. (2020). <i>Führungskultur und Supportive Leadership</i> . Springer. Graskemper, J. P. (2020). <i>Leadership and Communication in Dentistry</i> . Wiley & Sons. Hagenmüller, B. (2012). <i>Organisatorische Steuerung in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen</i> . GRIN. Hügelmeier, P., & Glöggler, A. (2020). <i>Integrität in der Führung</i> . Springer.

Modul MB 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Wirkungsorientiertes Controlling		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-8,10-12. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • SGB VIII • Aktuelle regionale und überregionale politische und wissenschaftliche Diskussionen unter Berücksichtigung von Inklusion • Beziehungsgefüge zwischen betriebswirtschaftlicher und sozialpolitischer Interessen • Controllinginstrumente (mehr und einperiodige Kennzahlensysteme) • Pädagogisches Fachcontrolling (Controllingbereiche) • Multiperspektivisches Projektmanagement			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu zielgerichteter und unternehmensbezogener Koordination unterschiedlicher Controllingmaßnahmen • Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen politischer, rechtlicher und finanzierungsrelevanter Fragestellungen und darauf schlussfolgernde eigenständige Initiierung unternehmensbezogener Begründungszusammenhänge • Fähigkeit zur wertorientierten Darstellung von Kennzahlensystemen • Kritische Analysefähigkeit von Kennzahlensystemen und deren Anwendbarkeit in Einrichtungen der Kindheit			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb eines vertieften Verständnisses über gesellschaftspolitische Einflussgrößen und deren Zusammenhänge sowie Steuerungswirkung für das Controlling von Einrichtungen der Kindheit • Erwerb vertiefter und vergleichender Kenntnisse relevanter Theoriediskurse des Controllings unter Einbezug aktueller internationaler und nationaler Forschungsergebnisse			

- Erwerb eines vertieften Verständnisses des Controllings als Summe aller Maßnahmen der Planung, Kontrolle, Organisation, Personalführung und Organisation zur optimalen Erreichung der Unternehmensziele

Lehr-/Lernformen

Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Studienleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Literaturhinweise

Jenner, D. (2012). *Management und Steuerung in der Kommunalverwaltung*. AV Akademikerverlag.

Halfar, B., Moos, G., & Schellberg, K. (2020). *Controlling in der Sozialwirtschaft*. Nomos.

Moos, G., Konrad, M., Titz, K., & Rothermel, U. (2013). *Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen*. Lambertus.

Preisler, P.R. (2020). *Controlling*. Vahlen.

Schlemminger, R.P. (2020). *Strategisches Controlling*. Kohlhammer.

Modul MB 10:	Forschungswerkstatt		
	Marketingforschung		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-9,11,12; KD 10, BG 10, TP 10 (Forschungswerkstatt). Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Dienstleistungsmanagement im Arbeitsfeld der Kindheit • Organisationsstrukturen, Ziele und Programme von Organisationen • Marketing als Management-Instrument • Forschungsmethoden des Marketings • Konzeption von Marketingkonzepten insbesondere 7P-Modell unter spezifischer Berücksichtigung der Besonderheiten von Einrichtungen der Kindheit • Aktuelle nationale und internationale Studien- und Forschungsergebnisse zum Dienstleistungsmanagement			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit des Vergleichs von Marketingmethoden zur rationalen Entscheidungsfindung und reflektierten Anwendung in Einrichtungen unter Einbezug unterschiedlicher Variablen und Forschungsmethoden • Fähigkeit zur Analyse von Organisationsstrukturen und ihr Zusammenwirken bei und mit der Dienstleistungserstellung zur Berücksichtigung im angewandten Dienstleistungsmanagement • Fähigkeit zur Analyse von Forschungsmethoden des Marketings, deren Einsatzmöglichkeiten und der Bewertung von Effektivität im Hinblick auf Entwicklungspotentiale der Einrichtung. • Fähigkeit zur Beurteilung von Einflussgrößen der Kundenidentifizierung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen unter Berücksichtigung vielseitiger Finanzierungsquellen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb eines vertieften Verständnisses der Bedeutung des Dienstleistungsbegriffs in NPO's			

• Erwerb der professionellen Anwendungskompetenz von erweiterten Marketingmethoden und Marketingstrategien, einschließlich institutionellen Marketings in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand des Dienstleistungsmanagements in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und exemplarische Anwendung in relevanten Forschungsfeldern
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Baumgarth, C., & Bernecker, M. (2018). <i>Marketingforschung</i> . Oldenbourg. Haese, U. (2012). <i>Marketing im Sozial- und Gesundheitswesen</i> . Trainerverlag. Raab, G., Unger, A., & Unger, F. (2018). <i>Methoden der Marketing-Forschung</i> . Springer. Schneider, W. (2013). <i>Marketingforschung und Käuferverhalten</i> . Oldenbourg.

Modul MB 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Kommunikation und Coaching in von Diversität geprägten Settings		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-10,12; KD 11, BG 11, TP 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Konzepte von Coaching und Besonderheiten bei deren Anwendung im Arbeitsfeld der Kindheit • Methoden des Coachings und Analyse individueller psychosozialer Situation im Organisationsgeschehen unter Berücksichtigung von Kommunikationsmustern • Theorien und Konzepte verbaler und nonverbaler Kommunikation und Konfliktlösung, unter anderem in Kontext von Führung und Leitung • Funktionen und Bedeutung von Teamprozessen in der Organisation • Theorien und Konzepte von Psychohygiene und ihre Bedeutung für Individuen und Gruppen unter besonderer Berücksichtigung von Diversität			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu selbständiger Entwicklung und zielgerichteter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien • Fähigkeit zum zielgerichteten Einsatz von Coaching- und Beratungsmethoden • Fähigkeit zur Durchführung von Coaching für und mit Individuen und Gruppen • Fähigkeit, gruppenbezogene Kommunikationsprozesse einzuschätzen, zu reflektieren und daraus Handlungsoptionen zu generieren			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Vertieftes Verständnis von Coaching • Vertiefte Kenntnisse über Erfassen und Bewerten von Individualbedürfnissen und deren Bedeutung für das Organisationsgeschehen sowie adäquater individuumsbezogener Handlungsansätze			

• Vertiefte Kenntnisse zur Bewertung von Teamprozessen und Entwicklung adäquater Handlungsansätze
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Auferkorte-Michaelis, N., & Linde, F. (2018). <i>Diversität lernen und lehren</i> . Barbara Budrich. Belardi, N. (2020). <i>Supervision und Coaching</i> . Lambertus. Burkart, R. (2019). <i>Kommunikationswissenschaft</i> . UTB. Giessen, H. W., & Rink, C. (2020). <i>Migration, Diversität und kulturelle Identitäten</i> . J.B. Metzler. Kretschmar, T., & Hamburger, A. (2019). <i>Coaching und Supervision</i> . Kohlhammer. Montua, A. (2020). <i>Führungsaufgabe Interne Kommunikation</i> . Springer. Nölleke, D. (2020). <i>Qualitative Methoden in der Kommunikationswissenschaft</i> . UTB.

Modul MB 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Lernende Organisation (Organisationsentwicklung)		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 25	
Verwendbarkeit des Moduls Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB Module 5-11. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BiSo (diverse Module).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Sozial- und Unternehmenspolitik unter Bedingungen des demografischen Wandels. • Organisationsentwicklungstheorien unter besonderer Berücksichtigung der Partizipation von Mitarbeitenden und der Personalentwicklung. • Strategien und Ziele von Organisationen. • Organisationen im Wandel – lernende Organisation: Strategien komplementärer kompetitiver und interorganisationaler Interdependenzen; Beziehungsmanagement; Kooperationsmanagement • Identifizierung von relevanten Umwelteinflüssen und Transformationsprozesse in sich wandelnden Organisationen. • Ausgewählte Instrumente und Methoden innovativer Organisationsentwicklung.			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu selbständiger Planung, Anwendung und Reflektion von Organisationsentwicklung in Einrichtungen der frühen Kindheit. • Fähigkeit zur theorie- und modellgeleiteten Steuerung und Kommunikation eines organisatorischen Veränderungsprozesses. • Fähigkeit zu eigenständiger Durchführung von Organisationsberatung. • Fähigkeit zur Wahrnehmen und Bewertung von lokalen, nationalen und internationalen Umwelteinflüssen auf das Organisationsgeschehen und die Organisationsentwicklung (lernende Organisation).			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefte Kenntnisse und exemplarische Anwendung von Methoden und Instrumenten der Organisationsentwicklung.			

• Erwerb reflektierte Differenzierung unterschiedlicher Ansätze der Organisationsentwicklung sowie entsprechender Auswahl passender Methoden für das jeweilige Unternehmen. • Erwerb des Verständnisses über das konstitutive Bedingungsgefüge von Organisationsentwicklung und Mitarbeitenden.
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Lambertz, M. (2019). <i>Die intelligente Organisation</i> . BusinessVillage. Fahrenwald, C., Engel, N., & Schröer, A. (Hg.) (2020). <i>Organisation und Verantwortung</i> . Springer. Kipper, J. (2014). <i>Die lernende Organisation?</i> Epubi. Rascher, S. (2029). <i>Just Culture in Organisationen</i> . Springer. Sattelberger, T. (Hg.) (2012). <i>Die lernende Organisation</i> . Gabler. Schneider, A. (2017). <i>Aus Führungsfehlern lernen</i> . Walhalla.

Schwerpunkt: Kinderschutz & Diagnostik

Modul KD 5:	Theorien und rechtliche Rahmenbedingungen des Kinderschutzes		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Bedeutung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus legt dieses Modul die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden die Erkenntnisse in die Praxis des Kinderschutzes umsetzen können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V4 KJH/KS (Strukturelle und rechtliche Rahmenbedingungen)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Einschlägige Rechtsgebiete wie SGB VIII, BGB etc. unter fokussierter Berücksichtigung des Bundeskinderschutzgesetzes und der UN-Kinderrechtskonvention • Rechtliche Dimensionen des Kinderschutzes in historischer Perspektive • Diskurse über Entwicklungs- und Reformperspektiven der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Kinderrechte ins Grundgesetz, Etablierung eines Kinderbeauftragten) • Anforderungen und Handlungselemente einer fachlich fundierten Jugendhilfeplanung • Exemplarische Fall- und Aktenanalysen unter besonderer Berücksichtigung rechtlicher Gesichtspunkte • Auseinandersetzung mit aktuellen rechtlichen und politischen Entwicklungslinien im internationalen Vergleich			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Analyse des Familienrechts im Kontext der aktuellen Jugend- und Familienpolitik • Fähigkeit zur Orientierung in Netzwerken zum Kinderschutz 2. Methodische Kompetenzen • Kompetenz zur Einordnung fallrelevanter rechtlicher Sachverhalte in Verknüpfung mit einem professionellem Hilfs- und Beratungsangebot 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Analysefähigkeit in Bezug auf Relativität und normativer Wirkung rechtlicher Regelungen unter Berücksichtigung eigener reflektierter Werte und Rechtsauffassungen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb differenzierter Kenntnisse der relevanten Theorien und Gesetze • Erwerb vertiefter Kenntnisse und Strategien zur Rechtsdurchsetzung			

• Vertieftes Handlungswissen im Kontext der gesetzlich geforderten Netzwerkarbeit im Kinderschutz
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Ernst, R., & Hoffmann, B. (2020). <i>Praxishandbuch Familiengerichtlicher Kinderschutz: Materielles Recht, Verfahrensrecht, psychologisches und pädagogisches Wissen</i> . Reguvis. Meysen, T., & Eschelbach, D. (2012). <i>Das neue Bundeskinderschutzgesetz</i> . Nomos. Münder, J., Meysen, T., & Trenczek, T. (Hg.) (2019). <i>Frankfurter Kommentar SGB VIII</i> . Nomos. Wabnitz, R. J. (2019). <i>Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit</i> . Reinhardt. Zähringer, U. (2015). <i>Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen der Jugendhilfe im Kontext innerfamiliärer Tötungsdelikte an Kindern</i> . Nomos.

Modul KD 6:	Kinderschutz im Kontext (kommunal)politischer Besonderheiten		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems und wendet dies differenziert auf die lokalen Herausforderungen im Kinderschutz an. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V1 KJH (Multidisziplinäre und europäische Perspektiven)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Sozialpolitische Strukturen im föderalen System unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen • Kommunale Haushalts- und Sozialpolitik und ihre Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe • Aspekte der Institutionenlehre (z.B. Rational-Choice, Principal-Agent-Theorie) im Kontext der Akteursstrukturen im Kinderschutz • Diskurse über die spezifischen Trägerstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext des Schutzauftrags • Konsequenzen der Verwaltungsreform in den Sozialen Diensten • Aspekte der Jugendhilfeplanung unter Berücksichtigung maßgeblicher Akteure im föderalen System			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Erwerb speziellen Wissens über Leistungs- und Entgeltvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die individuelle Hilfeplanung 2. Methodische Kompetenzen • Erwerb von Methoden und Haltungen zu kritisch-konstruktive Analyse sozialpolitischer Realitäten und Identifizierung von Gestaltungsmöglichkeiten 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Erwerb einer differenzierten Einschätzung der unterschiedlichen Rollen der freien und öffentlichen Jugendhelfeträger • Erwerb von vertieftem administrativen Wissen und dessen professionelle Reflektion			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Vertieftes Wissen über kommunalpolitische Besonderheiten im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe • Spezielle Kenntnisse über die Finanzierungsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe im föderalen System • Vertieftes Wissen über Steuerungsmechanismen			

Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektaufgaben, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Mündliche Prüfung oder Kolloquium / 20 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Biesel, K., & Urban-Stahl, U. (2018). <i>Lehrbuch Kinderschutz</i> . Beltz Juventa. Boeckh, J., Huster, E., Benz, B., & Schütte, J. D. (2018). <i>Sozialpolitik in Deutschland: Eine systematische Einführung. 4. Auflage</i> . Springer VS. Böwer, M., & Kotthaus, J. (2018). <i>Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen</i> . Beltz Juventa. Daigler, C. (2017). <i>Profil und Professionalität der Jugendhilfeplanung</i> . Springer VS. Emanuel, M., Müller-Alten, L., & Rabe, A. (2017). <i>Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen</i> . Beltz Juventa. Hinken, F. (2019). <i>Zusammenarbeit in der Jugendhilfe-Infrastruktur: Freie Träger in und zwischen Jugendhilfeausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und Jugendhilfeplanung</i> . Beltz Juventa. Krone, S., Langer, A., Mill, U., & Stöbe-Blossey, S. (2018). <i>Jugendhilfe und Verwaltungsreform: Zur Entwicklung der Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen</i> . VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modul KD 7:	Gefährdungssymptomatik und Diagnoseverfahren im Säuglingsalter und in der Frühen Kindheit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden altersbezogene entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Risikoeinschätzung potentieller Kindeswohlgefährdungen anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KS (Handlungskonzepte, Settings und Anwendungen I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien zur Genese altersspezifischer Symptomkonstellationen • Auseinandersetzung mit relevanten psychodynamischen Entwicklungen • Differenzierte Analyse relevanter Studien und Forschungslagen • fokussierter Blick auf spezifische Symptomatiken des Säuglingsalters • Handlungsleitende Konzepte zur Resilienzförderung in der Frühen Kindheit • Theorien der Entwicklungspsychologie • Aktuelle Diagnosen (z.B. ICD 10, DSMV) und Diagnostikverfahren (z.B. Fragebögen und strukturierte klinische Interviews) • Detektion traumaspezifischer Alarmsignale dieser Altersgruppe • Diagnosestellung anhand von Fallbeispielen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Kompetenz zum Erkennen von altersspezifischen Symptomkonstellationen und traumaspezifischen Alarmsignalen • Fähigkeit zur differenzierten Kenntnis relevanter psychodynamischer Entwicklungen 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit der differenzierten Analyse, Bewertung bzw. Anwendung von Diagnostikverfahren und altersrelevanten Diagnosen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Einschätzung einer altersentsprechenden Entwicklung • Fähigkeit zu Umsetzung altersentsprechender Resilienzförderung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und Diagnostik der Frühen Kindheit			

- Erwerb spezifischen Wissens über traumaspezifische Alarmsignale-im Säuglingsalter und frühen Kindesalter
- Erwerb spezifischen Wissens über Psychotraumatologie sowie der Resilienzforschung im Kontext frühkindlicher Gefährdungslagen

Lehr-/Lernformen

Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Hausarbeit oder Seminararbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Brisch, K. H. (2019). *Bindungsstörungen: Von der Bindungstheorie zur Therapie*. Klett-Cotta.

Egle, U., Hoffmann, S., & Joraschky, P. (Hg.) (2016). *Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen*. Schattauer.

Körner, W., & Heuer, F. (2014). *Psychodiagnostik bei Kindeswohlgefährdung: Anwenderhandbuch für Beratungs- und Gesundheitsberufe*. Beltz Juventa.

Landolt, M. (2012). *Psychotraumatologie des Kindesalters: Grundlagen, Diagnostik und Interventionen*. Hogrefe.

Schader, H. (Hg.) (2013). *Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung: Ein systemisches Handbuch*. Beltz Juventa.

Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hg.) (2018). *Entwicklungspsychologie*. Beltz Juventa.

Schone, R., & Tenhaken, W. (Hg.) (2015). *Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe: Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung (Basistexte Erziehungshilfen)*. Beltz Juventa.

Modul KD 8:	Gefährdungssymptomatik und Diagnoseverfahren in der Kindheit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden altersbezogene entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Risikoeinschätzung potentieller Kindeswohlgefährdungen anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KS (Handlungskonzepte, Settings und Anwendungen I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien zur Genese altersspezifischer Symptomkonstellationen • Auseinandersetzung mit relevanten psychodynamischen Entwicklungen • Differenzierte Analyse relevanter Studien und Forschungslagen • Symptome und traumaspezifische Symptomatik dieser Kindheitsphase • Handlungsleitende Konzepte zur Resilienzförderung dieser Altersgruppe • Theorien der Entwicklungspsychologie • Aktuelle Diagnosen (z.B. ICD 10, DSMV) und Diagnostikverfahren (z.B. Fragebögen und strukturierte klinische Interviews) • Detektion traumaspezifischer Alarmsignale • Diagnosestellung anhand von Fallbeispielen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Differenzierte Kenntnis relevanter psychodynamischer Entwicklungen 2. Methodische Kompetenzen • Kompetenz zum Erkennen von altersspezifischen Symptomkonstellationen und traumaspezifischen Alarmsignalen • Erwerb eines Überblicks über Diagnostik und altersrelevante Diagnosen • Kenntnisse zur altersentsprechenden Resilienzförderung sowie Fähigkeit zur exemplarischen Anwendung von Diagnostikverfahren 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Einschätzung einer altersentsprechenden Entwicklung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklungspsychologie der Kindheit • Erwerb spezifischen Wissens zu traumaspezifischen Alarmsignalen dieser Altersgruppe			

• Erwerb spezifischen Wissens der Psychotraumatologie sowie der Resilienzforschung im Kontext kindlicher Gefährdungslagen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Brisch, K. H., & Hellbrügge, T. (Hg.) (2019). <i>Bindung und Trauma: Risiken und Schutzfaktoren für die Entwicklung von Kindern</i> . Klett-Cotta. Döpfner, M., Lehmkuhl, G., Heubrock, D., & Petermann, F. (2012). <i>Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter</i> . Hogrefe. Myschker, N., & Stein, R. (2018). <i>Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen – Ursachen – Hilfreiche Maßnahmen</i> . Kohlhammer. Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hg.) (2018). <i>Entwicklungspsychologie</i> . Beltz Juventa. Schone, R., & Tenhaken, W. (Hg.) (2015). <i>Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe: Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung (Basistexte Erziehungshilfen)</i> . Beltz Juventa.

Modul KD 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Bezugswissenschaftliche Zugänge zum Fallverstehen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden durch die Reflektion verschiedener Perspektiven für die Herausforderungen einer Risikoeinschätzung und befähigt sie zu einem professionellen Umgang mit den verschiedenen Akteuren sowie Beteiligten im Rahmen des sozialpädagogischen Fallverstehens. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V7 KJH/ KS (Methodisches Handeln II)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Strategien, Anforderungen und Handlungselemente des Hilfeplangesprächs als Steuerungsmöglichkeit im Kinderschutz • Sozialadministrative Zusammenhänge in der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch im Kinderschutz unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion • Analyse der Informations- und Kooperationsabläufe zwischen den beteiligten Akteuren • Analyse und Gestaltung von Aushandlungsprozessen disparater Erwartungen und Interessenlagen • Professionsabhängige Einschätzungen von Kindeswohlgefährdungen • Einnehmen der juristischen, medizinischen, pädagogischen und psychologischen Perspektive bei ausgewählten Fallverläufen (Multiperspektivität)			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen. • Fähigkeit zum multiperspektivischen Fallverstehen von Gefühlslagen beteiligter Akteure 2. Methodische Kompetenzen: • Fähigkeit zur Rollenflexibilität und Ambiguitätstoleranz angesichts unterschiedlicher Mandate im Kinderschutz • Fähigkeit zur Initiierung von Akteursvernetzung im Sinne des Kinderschutzes 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen: • Fähigkeit im Umgang mit den verschiedenen rechtlichen, medizinischen, pädagogischen sowie psychologische Dimensionen im Kinderschutz allgemein sowie die Fähigkeit zur Anwendung von Maßnahmen im Einzelfall			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb differenzierter Kenntnisse über Zugänge und Aufträge der verschiedenen Berufsgruppen und Akteure im Kinderschutz • Erwerb eines von Professionalität geprägten Umgangs mit (scheinbaren) Widersprüchen und Gemeinsamkeiten im „Fallverstehen“ • Erwerb erweiterter Fähigkeiten zu fallbezogener Koordination der Hilfestrukturen sowie zu zielorientierter Steuerung des Fallverlaufs
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Mündliche Prüfung oder Kolloquium / 20 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Alle, F. (2017). <i>Kindeswohlgefährdung: Das Praxishandbuch</i> . Lambertus. Böwer, M., & Kotthaus, J. (Hg.) (2018). <i>Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen</i> . Beltz Juventa. Dettenborn, H. (2017). <i>Kindeswohl und Kindeswille: Psychologische und rechtliche Aspekte</i> . Reinhardt. Körner, W., & Hörmann, G. (Hg.) (2019). <i>Staatliche Kindeswohlgefährdung?</i> Beltz Juventa. Maywald, J. (2019). <i>Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern</i> . Herder. Müller, B. (2017). <i>Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit</i> . Lambertus. Münder, J., Meysen, T., & Trenczek, T. (Hg.) (2019). <i>Frankfurter Kommentar SGB VIII</i> . Nomos.

Modul KD 10:	Forschungswerkstatt		
	Fall- und Fehleranalysen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage eigenständig eine Forschungsarbeit zu entwickeln, diese im Themenfeld Kinderschutz durchzuführen und auszuwerten. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10; TP 10 (Forschungswerkstatt) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS KJH/ KS Handlungsforschungsprojekt			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Empirische Analyse von institutionellen Fall- und Fehleranalysen • Forschungstraditionen und -methoden in der Sozialen Arbeit • Sozialwissenschaftliche Forschung im Kontext der Erkenntnistheorie • Ausgewählte Forschungsmethoden sowie deren Anwendung • Analyse ausgewählter Studien • Entwurf, Planung, Erstellung, Durchführung und Auswertung eigener Forschungsdesigns • kritische Analyse, Interpretation und Dokumentation einer eigenen Forschungsleistung			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen: • Fähigkeit zur differenzierten Analyse und Nutzung empirischer Forschungsarbeiten • Fähigkeit zum multiperspektivischen Denken im Kontext von Fehleranalysen 2. Methodische Kompetenzen: • Fähigkeit zur Umsetzung einer eigenständigen Forschungsleistung • Fähigkeit zur Darstellung eigener Untersuchungsbefunde 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen: • Fähigkeit zu vertiefter Analyse und professionellem Verstehen der Wechselwirkungen im sozial(wirtschaftlich)en Dreieck von Leistungsempfänger/Leistungserbringer/Leistungsfinanzier			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb differenzierter Ansätze zu Theorie- und Fallverstehen • Erwerb von Kenntnissen über Fall- und Fehleranalysen im Kontext institutioneller Rahmenbedingungen • Verständniserwerb über Bedeutung und Reichweite von Forschungsstrategien im Kontext von Erkenntnistheorie sowie Erstellung eines eigenen Forschungsdesigns			

Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Baur, N., Kelle, U., & Kuckartz, U. (Hg.) (2018). <i>Mixed Methods</i> . Springer VS. Beckmann, K. (2014). <i>Kinderschutz in öffentlicher Verantwortung: Eine Verlaufsstudie von 346 Werdegängen gewaltgeschädigter Kinder</i> . Wochenschau. Biesel, K. (2011). <i>Wenn Jugendämter scheitern: Zum Umgang mit Fehlern im Kinderschutz</i> . transcript. Brandhorst, F. (2015). <i>Kinderschutz und Öffentlichkeit: Der „Fall Kevin“ als Sensation und Politikum</i> . Springer VS. Gerber, C., & Lillig, S. (2018). <i>Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen: Eine systemorientierte Methode zur Analyse von Kinderschutzfällen und Ergebnisse aus fünf Fallanalysen: Bericht: Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz 9</i> . Nationales Zentrum Frühe Hilfen. Schneider, A. (2016). <i>Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit</i> . Wochenschau.

Modul KD 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern, Angehörigen und anderen Kinderschutzakteuren		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über Gesprächsführung, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden ihre Fähigkeiten auch in Konflikt- und Krisensituationen im Kontext des Kinderschutzes anwenden zu können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; BG 11; TP 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH/ KS (Methodisches Handeln I)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Spezifische Theorien zu Kommunikations- und Interaktionsprozessen • Systemische Gesprächsführung, Beratungsformen und Konfliktlösungsansätze • Ausgewählte Theorien und Ansätze von Empowerment- und Mediationsstrategien im Kontext familialer und institutioneller Besonderheiten sowie unter Aspekten der Diversität • Instrumente professioneller (Selbst-)beobachtung • Spezifische Unterschiede der Gesprächsführung in Einzel- und Gruppensettings • Analoge und digitale Kommunikationsverläufe			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Theoriegeleitete Fähigkeit zur Initiierung adressaten- und kontextgeleiteter Beratungsprozesse 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zu bewusster Gestaltung von Kommunikationsabläufen in face-to-face und nicht-face-to-face-Settings im Kontext familialer und institutioneller Besonderheiten und unter Berücksichtigung von Diversität • Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung der ursächlichen Verständigungs- und Verständnisprobleme unter systemischer Perspektive 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu vertiefter reflexiver Kompetenz			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb einer professionellen Einschätzung von Situationen und Fallverläufen (i.S. einer fundierten sozialpädagogischen Diagnose) und der daraus resultierenden Anwendung geeigneter Beratungs- und Verfahrensstrategien • Kenntniserwerb über Ansätze der Optimierung und Erweiterung der vorhandenen Beratungs- und Koordinationskompetenzen • Erwerb vertieften Wissens von Kommunikations- und Interaktionsmodellen in Einzel- und Gruppensettings • Erwerb einer fundierten systemischen Betrachtungsweise
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Delfos, M. (2015). „Sag mir mal...“: <i>Gesprächsführung mit Kindern</i> . Beltz Juventa. Delfos, M. (2012). „Wie meinst du das?“: <i>Gesprächsführung mit Jugendlichen</i> . Beltz Juventa. Glistrup, K. (2016). <i>Sag mir die Wahrheit: Heilende Gespräche mit Kindern bei Krankheit oder Krise der Eltern</i> . Beltz Juventa. Jähne, A., & Schulz, C. (2018). <i>Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung: Für Beratung, Therapie und Coaching</i> . Junfermann. Stimmer, F., & Ansen, H. (2016). <i>Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Grundlagen – Prinzipien – Prozess</i> . Kohlhammer. Widulle, W. (2012). <i>Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen</i> . Springer VS.

Modul KD 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Trauma und Interventionen		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung traumatischer Erfahrungen und legt die theoretische Grundlage dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die psychotraumatologischen Erkenntnisse intervenierend in die Praxis umsetzen zu können			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Relevante Theorien und aktueller Forschungsstand zu Traumatisierung und Sekundär Traumatisierung (z.B. bei Zeugenschaft) auch unter Berücksichtigung der internationalen Perspektive • Analyse traumaspezifischer Beziehungsdynamiken • Ausgewählte innovative Interventionsformen und Therapien • Ausgewählte Methoden und Ansätze der Traumatherapie im internationalen Kontext • International erprobte und innovative traumapädagogische und systemische Interventionsstrategien (z.B. Sicherer Ort, Stabilisierung, Ressourcen- und Zielarbeit) • Ausgewählte Aspekte der Resilienztherapie • Exemplarische Vorstellung ausgewählter Facheinrichtungen • Bearbeitung von Fallbeispielen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen: • Fähigkeit zu differenziertem Verstehen von Traumatisierungsgeschehen und dessen Folgen 2. Methodische Kompetenzen: • Fähigkeit der Analyse möglicher therapeutischer Interventionen • Fähigkeit zur Entwicklung praxistauglicher Handlungsstrategien für die pädagogische Arbeit mit traumatisierten Familiensystemen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Vermittlung von relevanten Handlungsstrategien an die zuständigen pädagogischen Mitarbeiter			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb fundierten Wissens über die Entstehung von Traumata und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung			

- Erwerb vertieften Wissens um Voraussetzungen und Möglichkeiten der Traumata- und Resilienztherapie
- Erwerb eines Überblicks über Ansätze der Traumapädagogik

Lehr-/Lernformen

Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Klausur / 90 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Kathinka Beckmann

Literaturhinweise

Bausum, J., Besser, L., Kühn, M., & Weiß, W. (Hg.) (2013). *Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis*. Beltz Juventa.

Fegert, J., Ziegenhain, U., & Goldbeck, L. (Hg.) (2013). *Traumatisierte Kinder und Jugendliche in Deutschland: Analysen und Empfehlungen zu Versorgung und Betreuung (Studien und Praxishilfen zum Kinderschutz)*. Beltz Juventa.

Gahleitner, S., Hensel, T., Baierl, M., Kühn, M., & Schmid, M. (Hg.) (2017). *Traumapädagogik in psychosozialen Handlungsfeldern: Ein Handbuch für Jugendhilfe, Schule und Klinik*. Vandenhoeck & Ruprecht.

Jegodtka, R., & Luitjens, P. (Hg.) (2016). *Systemische Traumapädagogik: Traumasensible Begleitung und Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern*. Vandenhoeck & Ruprecht.

Rauwald, M. (2013). *Vererbte Wunden: Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen*. Beltz.

van der Kolk, B. (2019). *Verkörperter Schrecken: Traumaspuren in Gehirn, Geist und Körper und wie man sie heilen kann*. Probst.

Weiß, W., Kessler, T., & Gahleitner, S. (Hg.) (2016). *Handbuch Traumapädagogik*. Beltz.

Schwerpunkt: Bewegung & Gesundheit

Modul BG 5:	Theorien zu Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft das Wissen zu den theoretischen Grundlagen der Bereiche „Bewegung und Gesundheit im Kindesalter“. Dadurch sollen die Studierenden Handlungskonsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung und Evaluation institutioneller Bildungs- und Förderangebote in unterschiedlichen Arbeitsfeldern begründet ableiten können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS: V1 KS (Grundlagen und Gegenstandsbestimmung der Klinischen Sozialarbeit)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Historische und aktuelle Begriffe von Gesundheit und Krankheit • Modelle von Salutogenese und Pathogenese • Theorien zur Bewegung und Gesundheit in Bildung und Förderung • Bedeutungsdimensionen frühkindlicher Bewegung • Bewegungsorientierte und psychomotorische Ansätze und Konzepte • Analyse und Metaanalyse empirischer Wirksamkeitsstudien			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Differenzierte Kenntnis relevanter Gesundheits- und Krankheitsmodelle. • Differenzierte Kenntnis zum Zusammenhang vom jeweiligen Bezugsmodell und praktischer Ausformung. 2. Methodische Kompetenzen • Kompetenzen, einschlägige empirische Studien aus den Kindheitswissenschaften hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlegung sowie ihrer Aussagekraft zu analysieren. • Kompetenz, bewegungsorientierte Interventionen und Ansätze im Hinblick auf ihre gesundheitsförderlichen Wirkungen zu analysieren 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, In Theorie und Praxis Zusammenhänge zwischen bewegungs- und handlungsorientierten Angeboten und Interventionen und anderen Ansätzen Im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit herzustellen.			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb spezieller Kenntnisse von unterschiedlichen Bedeutungsdimensionen frühkindlicher Bewegung • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Gesundheitsmodellen • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Zusammenhängen von Gesundheit und Bewegung
Lehr-/Lernformen Präsenstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren, Durchführung exemplarischer Praxiseinheiten
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Schäfer, G. E. (2006). Bewegung als Grundlage von Bildung und Gesundheit. In: Fischer, K., Knab, E., & Behrens, M. (Hg.). <i>Bewegung in Bildung und Gesundheit: 50 Jahre Psychomotorik</i> (S. 291-313). Aktionskreis Literatur und Medien. Seewald, J. (2008). Entwicklungsförderung als neues Paradigma der Sportpädagogik? <i>Sportwissenschaft</i> , 38 (2), S. 149-167. Zimmer, R. (1981). <i>Motorik und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 80/81)</i> . Hofmann. Zimmer, R. (2006). Die Bedeutung der Bewegung für Gesundheit und Resilienz. In: Fischer, K., Knab, E., & Behrens, M. (Hg.). <i>Bewegung in Bildung und Gesundheit: 50 Jahre Psychomotorik</i> (S. 306-313). Aktionskreis Literatur und Medien.

Modul BG 6:	Entwicklung im Kindesalter		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass Studierende in die Lage versetzt werden, aktuelle entwicklungspsychologische Erkenntnisse im Kontext der Praxis von Bildung und Förderung von Kindern anwenden zu können. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Aufbau auf und Bezüge zum Modul I/3 Studiengang „Pädagogik der Frühen Kindheit“ (Entwicklungspsychologische Grundlagen)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Modelle zur Entwicklung im Kindesalter • Theorien und Modelle motorischer Entwicklung im Kindesalter • Theorien und Hypothesen (moto-)pathologischer Entwicklung • Motorische Entwicklung im Kontext der Entwicklung anderer Persönlichkeitsbereiche • Konzepte und Ansätze bewegungsorientierter Entwicklungsförderung • Analyse von Studien zum Zusammenhang von Motorik, Kognition und Emotion im Kindesalter			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Differenzierte Kenntnisse bezüglich unterschiedlicher Modellvorstellungen menschlicher Entwicklung. • Differenzierte Kenntnisse bezüglich der Bedeutung von Motorik und motorischer/körperlicher Entwicklung im Vergleich zu anderen Entwicklungsbereichen. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit, aktuelle empirische Studien und deren Befunde zu sichten und zu analysieren, um daraus Konsequenzen für die Förder- und Bildungspraxis abzuleiten. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Kompetenz zur Beurteilung und Einschätzung kindlicher Entwicklung zwischen „Normalität“, „Auffälligkeit“ und „Behinderung“ • Fähigkeit, in Theorie und Praxis Zusammenhänge zwischen bewegungs- und handlungsorientierten Angeboten und Interventionen und anderen Ansätzen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit herzustellen.			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Modellen kindlicher Entwicklung			

- Erwerb spezifischer Kenntnisse von kindlicher Entwicklung im Spannungsfeld von „Normalität“ versus „Variabilität“
- Erwerb von vertieften Kenntnissen der motorischen Entwicklung im Kindesalter

Lehr-/Lernformen

Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -
Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Prüfungsleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Klausur / 90 min

Gewichtung der Note für die Endnote

5/50

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Literaturhinweise

Baur, J., Bös, K., Conzelmann, A. & Singur, R. (Hg.) (2009). *Handbuch motorische Entwicklung [Lehrbuch (Sammelwerk)]: Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 106*. Hofmann

Jungbauer, J. (2017). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: Ein Lehrbuch für Studium und Praxis sozialer Berufe*. Beltz Juventa.

Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hg.) (2018). *Entwicklungspsychologie*. Beltz Juventa.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. & Pauen, S. (2016). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Springer.

Modul BG 7:	Konzepte der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft und erweitert vorhandenes Wissen zu Konzepten der Pathogenese, Salutogenese und Resilienz und legt die Grundlagen dafür, dass Studierende in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu konzipieren und umzusetzen. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: BG Modul 5			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Konzepte der Salutogenese, Resilienz und Pathogenese • Analyse des Wissensstandes anhand empirischer Studien und aktueller Befunde • Analyse von Studien zum Zusammenhang von Bewegung und Bewegungserfahrungen und der Entwicklung von Resilienz • Konzeption inklusiver resilienzförderlicher Bewegungsangebote • Verfahren und Instrumente zur Messung und Einschätzung von Resilienz bei Kindern • Analyse ausgewählter Fallbeispiele			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur multiperspektivischen Auseinandersetzung mit Modellen von Gesundheit und Krankheit 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur differenzierten Auseinandersetzung mit Befunden empirischer Studien zu Pathogenese, Salutogenese und Resilienz 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Umsetzung und Evaluation resilienzfördernder Interventionen für unterschiedliche Zielgruppen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Modelle von Gesundheit und Krankheit • Erwerb vertiefter Kenntnisse aktueller Modelle von Gesundheit und Krankheit • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Entwicklung von Resilienz im Kindesalter			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Antonovsky, A., & Franke A. (Hg.) (1997). <i>Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit</i> . Dgvt. Karidi, M., Schneider, M., & Gutwald, R. (Hg.) (2017). <i>Resilienz: Interdisziplinäre Perspektiven zu Wandel und Transformation</i> . Springer. Wyrobnik, I. (Hg.) (2012). <i>Wie man ein Kind stärken kann: Ein Handbuch für Kita und Familie</i> . Vandenhoeck & Ruprecht.

Modul BG 8:	Bewegungsbezogene Selbsterfahrung		
Veranstaltungsform Seminar und Praxisveranstaltungen	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul erweitert und vertieft das Wissen über die Bedeutung von Biografiearbeit und entwickelt Kompetenzen im Hinblick auf die Selbstreflexion der eigenen (Bewegungs)Biografie. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: BG Modul 6 und Modul 7			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Verfahren und Instrumente der Biografieforschung • Praxis zur Selbst- und Wiedererfahrung relevanter bewegungsbezogener biografischer Themen • Rollenspiele zur eigenen Bewegungsbiografie • Bewegungsorientierte Selbsterfahrung im Spannungsfeld zwischen Risiko und Sicherheit • Selbsterfahrung in verwandten Handlungsfeldern (z.B. Erlebnis- und Naturpädagogik) • Erstellung eines Portfolios zur eigenen Bewegungsbiographie			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Aus der Selbstreflexion der eigenen Biografie das eigene professionelle Handeln in einem professionellen Setting einzuschätzen. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen eigenen Bewegungserfahrungen und eigener Haltung und pädagogischem Handeln zu analysieren und zu beurteilen. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Analyse und Anwendung unterschiedlicher Ansätze und Methoden der Biografiearbeit			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Ansätzen und Konzepten der Biografieforschung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang von Bewegungserfahrungen und Biographie • Erwerb vertiefter Kenntnisse zum Zusammenhang von Bewegungsbiographie und pädagogischem Handeln			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, aktive Teilnahme, peer-coaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Projektarbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Gudjons, H., Pieper, M., & Wagener, B. (1996). <i>Auf meinen Spuren: Das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte: Vorschläge und Übungen für pädagogische Arbeit und Selbsterfahrung</i> . Bergmann/Helbig. Hölzle, C., & Jansen, I. (Hg.) (2009). <i>Resourcenorientierte Biografiearbeit: Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden</i> . VS Verlag für Sozialwissenschaften. Ruhe, H. (1998). <i>Methoden der Biografiearbeit: Lebensgeschichte und Lebensbilanz in Therapie, Altenhilfe und Erwachsenenbildung</i> . Beltz Juventa.

Modul BG 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Multiperspektivische und inklusive Ansätze und Konzepte		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, aktuelle behinderungsspezifische, integrative und inklusive Ansätze und Konzepte bewegungsorientierter Bildung und Förderung im Kindesalter multiperspektivisch zu analysieren und zu vergleichen. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V2 KJH (Differenzsensible Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Modelle von Integration und Inklusion • Multiperspektivische Analyse unterschiedlicher Ansätze und Konzepte bewegungsorientierter Bildung und Förderung • Theoriegeleitete Konzeption inklusiver bewegungsorientierter Bildungs- und Förderangebote • Theoriegeleitete Konzeption eines interdisziplinären bewegungsorientierten Förder- und Bildungsangebots • Exemplarische Erstellung eines „Individuellen Entwicklungsplan“			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Analyse der theoretischen Bezugsmodelle von Ansätzen und Konzepten bewegungsorientierter Förderung und Bildung und deren Beurteilung im Hinblick auf inklusive Zielsetzungen und Inhalte 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit, inklusive Praxisangebote in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu planen, umzusetzen und zu evaluieren 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur konzeptionellen Verbindung und Vernetzung der Handlungsfelder Frühpädagogik und Frühförderung			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse von Arbeitsfeldern, Zielgruppen und Settings bewegungsorientierter Förderung und Bildung • Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Differenzierung und Beurteilung bewegungsorientierter Ansätze und Konzepte • Erwerb vertiefter Kenntnisse von spezifischen Ansätzen und Merkmalen inklusiver bewegungsorientierter Förderung und Bildung
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Projektarbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Beudels, W., Diehl, U., & Böcker-Giannini, N. (2019). <i>Bewegungsförderung in der inklusiven Kita</i> . Reinhardt. Heimlich, U. (2013). <i>Kinder mit Behinderung – Anforderung an eine inklusive Frühpädagogik: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Wiff)</i> . Deutsches Jugendinstitut DJI. Kron, M., Papke, B., & Windisch, M. (Hg.) (2010). <i>Zusammen aufwachsen: Schritte zur frühen inklusiven Bildung und Erziehung</i> . Klinkhardt. Kreuzer, M., & Ytterhus, B. (Hg.) (2013). <i>„Dabeisein ist nicht alles“ – Inklusion und Zusammenleben im Kindergarten</i> . Reinhardt. Wertfein, M., & Lehmann, J. (2010). Von der Integration zur Inklusion – eine neue Aufgabe für die frühpädagogische Praxis. <i>Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern in Bayern. Staatsinstitut für Frühpädagogik</i> , 15 (1), S. 15-19.

Modul BG 10:	Forschungswerkstatt		
	Beobachtung, Diagnostik und Evaluation		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt theoretische Grundlagenwissen und Handlungskompetenzen dafür, dass die Studierenden alters- und zielgruppenspezifische Verfahren zur Diagnostik von Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern analysieren, auswählen und anwenden können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10; TP 10 (Forschungswerkstatt) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien des Testens- und Beobachtens der menschlichen Bewegung • Anwendung ausgewählter motodiagnostischer Verfahren für das Kindesalter • Ausgewählte Verfahren der Evaluation bewegungs- und gesundheitsbezogener Förder- und Bildungsangebote • Theorien und Ansätze der Prozess- und Förderdiagnostik • Erstellung eines Forschungsdesigns zur Wirksamkeitsanalyse eines bewegungsorientierten Bildungs- oder Förderangebots • Analyse und Einschätzung von beispielhaften Studien zur Metaevaluation gesundheits- und bewegungsorientierter Förder- und Bildungsangebote			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl von Verfahren und Instrumenten zur Beobachtung und Testung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen • Fähigkeit zur Beurteilung der theoretischen Fundierung, der Aktualität und der praktischen Relevanz von Beobachtungs- und Testverfahren mit Ausrichtung auf die Diagnostik der menschlichen Bewegung sowie der motorischen/körperlichen Entwicklung 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur sachgerechten Gestaltung (förder-)diagnostischer Situationen und Prozesse • Kompetenzen, erhobene Befunde sachgerecht auszuwerten und zu interpretieren sowie im Rahmen von Wirksamkeitsstudien auf ihre Signifikanz hin zu prüfen			

3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen Fähigkeit zur Zusammenführung von Befunden unterschiedlicher beteiligter Disziplinen in einen individuellen Entwicklungs- und Förderplan
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss - Erwerb vertiefter Kenntnisse von Theorien der Entwicklungs- und Bildungsdiagnostik - Erwerb vertiefter Kenntnisse von Arbeitsfeldern, spezifischen Zielen und Vorgehensweisen der Motodiagnostik - Erwerb vertiefter Kenntnisse in der Theorie und Anwendung von Verfahren, Instrumenten und Methoden zur Diagnose und Einschätzung der menschlichen Bewegung
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur / 90 min
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Beudels, W., Herzog, S., & Haderlein, R. (Hg.) (2012). <i>Handbuch Beobachtungsverfahren in Kindertageseinrichtungen</i> . Borgmann Media. Michaelis, R. (2004). Das „Grenzsteinprinzip“ als Orientierungshilfe für die pädiatrische Entwicklungsbeurteilung. In: Schlack, H. (Hg.). <i>Entwicklungs pädiatrie</i> (S. 123-130). Hans Marseille. Quaiser-Pohk, C., & Rindermann, H. (2010). <i>Entwicklungsdiagnostik</i> . UTB. Tröster, H., & Reineke, D. (2007). Prävalenz von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten im Kindesalter. <i>Kindheit und Entwicklung</i> 16(3), S. 171-179.

Modul BG 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Kommunikation in der Gesundheits- und Bewegungsförderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vertieft vorhandenes Wissen über die Relevanz und Wirksamkeit sachgerechter Gesprächsführung, damit Studierende in die Lage versetzt werden, in unterschiedlichen Settings- und Situationen des Arbeits- und Handlungsfeldes Gesundheits- und Bewegungsförderung nachhaltige Unterstützung und Hilfe gewährleisten können. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11;TP 11 (Gesprächsführungsmodul) Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe II: Systemische Beratung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Methoden der Kommunikation • Modelle der Genese von Diversität • Beratungsmethoden und -techniken • Klienten zentrierte Beratung und Gesprächsführung • Selbsterfahrung in simulierten Beratungsgesprächen • Hospitationen (in unterschiedlichen Arbeitsfeldern bewegungsorientierter Förderung und Bildung)			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur adressatengerechten Formulierung und Vermittlung von Zielen, Methoden und Inhalten im Rahmen bewegungs- und gesundheitsförderlicher Maßnahmen und Interventionen 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Reflexion zielgruppenspezifischer bzw. individueller Beratungsgespräche 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur prozess- und interventionsbegleitenden Kommunikation in interdisziplinären Kontexten und bei Einbezug des familiären Subsystems • Fähigkeit zur Konfliktmoderation			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Bedeutung kommunikativer Kompetenzen und Techniken • Erwerb unterschiedlicher adressatengerechter kommunikativer Kompetenzen und Techniken • Erwerb vertiefter Kenntnisse vom Management bewegungsorientierter Förder- und Bildungsangebote unter der Perspektive der Diversität
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Hehlmann, T. (2018). <i>Kommunikation und Gesundheit: Grundlagen der Theorie einer Gesundheitskommunikation</i> . Springer. Prenzel, A. (2006). <i>Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik (Schule und Gesellschaft)</i> . VS Verlag für Sozialwissenschaften. Krell, T., Riedmüller, B., Sieben, B., & Vinz, D. (Hg.) (2007). <i>Diversity Studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze</i> . Campus. Röhner, J., & Schütz, A. (Hg.) (2012). <i>Psychologie der Kommunikation</i> . Springer.

Modul BG 12:	Theoretische Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Innovative Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt vertiefendes Wissen über nationale wie internationale Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung und setzt die Studierenden in die Lage, mit diesen Erkenntnissen bewegungs- und gesundheitsförderliche Angebote und Interventionen sachgerecht, zielgruppenspezifisch sowie individuell zu planen, zu gestalten und zu evaluieren. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte - Nationale Gesundheitssysteme im Vergleich - Internationale und innovative Ansätze und Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung - Methoden und Techniken zur Modulation von Ansätzen und Konzepten der Bewegungs- und Gesundheitsförderung - Entwicklung eines Kriterien- und Qualitätskatalogs für gesundheits- und bewegungsförderliche Angebote - Metaanalyse von Studien zur Wirksamkeit unterschiedlicher Interventionen in der Bewegungs- und Gesundheitsförderung - Methoden zur interdisziplinären Verknüpfung therapeutischer und pädagogischer Ansätze und Konzepte			
Kompetenzerwerb Fachbezogene Kompetenzen - Fähigkeit zur Analyse von Bildungs- und Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich - Fähigkeit zur Analyse und Bewertung nationaler wie internationaler Konzepte und Ansätze der Bewegungs- und Gesundheitsförderung Methodische Kompetenzen - Fähigkeit zur Planung und Gestaltung bewegungs- und gesundheitsförderlicher Interventionen und Angebote im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Therapie Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen - Fähigkeit zur Integration von Inhalten und Methoden aktueller Ansätze in die Konzeption eines			

eigenen innovativen Konzepts
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse aktueller internationaler Ansätze und Konzepte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung • Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Entwicklungslinien aktueller Ansätze und Konzepte • Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Analyse der gesellschaftlichen, politischen bzw. nationalen Bedingtheit von Ansätzen und Konzepten der Bewegungs- und Gesundheitsförderung
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Fischer, K., Hölter, G., Beudels, W., Jasmund, C., Krus, A., & Kuhlenkamp, S. (Hg.) (2016). <i>Bewegung in der Kindheit: Fachanalyse und Ergebnisse zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften</i> . Springer. Kaba-Schönstein, L. (2003). Gesundheitsförderung II: Internationale Entwicklung, historische und programmatische Zusammenhänge bis zur Ottawa-Charta 1986. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.). <i>Leitbegriffe der Gesundheitsförderung</i> . (S. 78-82). Peter Sabo. Krus, A., & Bahr, S. (2016). Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung. In: Fischer, K., Hölter, G., Beudels, W., Jasmund, C., Krus, A., & Kuhlenkamp, S. (Hg.). <i>Bewegung in der Kindheit: Fachanalyse und Ergebnisse zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften</i> (S. 61-73). Springer. Schreier, J.-M. (2012). Kinder durch Bewegung stärken. In: Wyrobnik, I. (Hg.). <i>Wie man ein Kind stärken kann: Ein Handbuch für Kita und Familie</i> (S. 141-150). Vandenhoeck & Ruprecht.

Schwerpunkt: Traumapädagogik

Modul TP 5:	Grundlagen der Traumapädagogik		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Das Modul ist verwendbar für die Kinder- und Jugendarbeit in Bildungsinstitutionen, offenen oder stationären Einrichtungen. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: FrühPäd II/7 (Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theoretische Erklärungsansätze zu Traumapädagogik • Legitimation traumasensibler Pädagogik • Dimensionen von Traumaerfahrungen • Ressourcenorientierte Pädagogik • Haltung in der Traumapädagogik			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Kenntnisse über die Grundlagen der Traumapädagogik und der ressourcenorientierten Pädagogik 2. Methodische Kompetenzen • Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz • Fähigkeit zu multiperspektivischem Denken 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur vergleichenden Analyse von Theorien im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe; • Urteilsfähigkeit hinsichtlich Qualität theoretischer Beiträge			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertieften Wissens und Verstehens theoretischer Diskurse • Erwerb vertiefter Kenntnisse über aktuelle traumapädagogische und ressourcenorientierte Diskurse • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Wechselbeziehungen von Wissen und Handlung im Kontext des Schwerpunktes			
Lehr-/Lernformen Blended Learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Daniela Braun
Literaturhinweise Bausum, J., Besser, L., Kühn, M., & Weiß, W. (Hg.) (2023). <i>Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis</i> . Beltz Juventa. Zimmermann, D., & Dabbert, L. (Hg.) (2021). <i>Traumapädagogik in der Kita: Kindergarten heute - wissen kompakt</i> . Herder. Klaffke, T. (2022). <i>Unterrichtsstörungen – Prävention und Intervention: Möglichkeiten und Chancen einer ressourcenorientierten Pädagogik</i> . Klett. Möbius, T., & Friedrich, S. (Hg.) (2010). <i>Ressourcenorientiert Arbeiten: Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich</i> . VR Verlag. Weiß, W., Kessler, T., & Gahleitner, S. (Hg.) (2016). <i>Handbuch Traumapädagogik</i> . Beltz.

Modul TP 6:	Traumapädagogik und Traumatherapie – Theoretische Ansätze		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Das Modul ist für alle Formen ressourcenorientierter und diagnostischer professioneller Arbeit in den Studiengängen BISO, BABE und Frühpäd. verwendbar sowie MAPS V1 KJH und V2 KJH.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien von Traumatherapie vs. Traumapädagogik • Kategorisierungen von traumatischen Erlebnissen • Ausgewählte Aspekte zu Trauma und Migration, Trauma und Umweltereignisse, Trauma und Gewalt • Neurophysiologische Grundlagen • Bio-psycho-soziale Perspektiven • Konstruktionen von Wirklichkeit in Trauma-Folgesituationen • Studien zu Traumatisierungen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Kenntnisse über Theorien und Ansätze sowie Methoden Fähigkeit zu Analyse, Abgrenzung und Vergleich einschlägiger wissenschaftlicher Positionen • Fähigkeit zur Beurteilung einschlägiger Studien und Entwicklungen 2. Methodische Kompetenzen • Analysefähigkeit und komparatistische Kompetenz 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur vergleichenden Analyse relevanter Theorien; • Urteilsfähigkeit hinsichtlich neuer Entwicklungen und Perspektiven im Bereich Trauma in Verbindung mit Hirnforschung und Psychologie			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse relevanter Theorien • Erwerb von vergleichender Analysefähigkeit bestehender Theorien • Erwerb von vertieften Kenntnissen über Wirkung von Traumaerfahrungen bei Kindern			

Lehr-/Lernformen Blended learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation, „from teaching to learning“
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Daniela Braun
Literaturhinweise Beckrath-Wilking, U., Biberacher, M., Dittmar, V., & Wolf-Schmid, R. (2013). <i>Traumafachberatung, Traumatherapie & Traumapädagogik: Ein Handbuch zur Psychotraumatologie im beraterischen & pädagogischen Kontext</i> . Junfermann. Gahleitner, S., Frank, C., & Leitner, A. (Hg.) (2015). <i>Ein Trauma ist mehr als ein Trauma: Biopsychosoziale Traumakonzepte in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Traumapädagogik</i> . Beltz Juventa. Kizilhan, J., Klett, C. (Hg.) (2022). <i>Lehrbuch Transkulturelle Traumapädagogik</i> . Beltz Juventa. Gahleitner, S., Glaesmer, H., Schäfer, I., & Spitzer, C. (Hg.) (2020). Von der Kindheit bis ins Alter – Effekte und Behandlung von Traumatisierungen über die Lebensspanne. <i>Trauma & Gewalt Themenheft</i> , 14(4). Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J., & Pauen, S. (Hg.) (2021). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> . Springer.

Modul TP 7:	Trauma und Gesundheit im Kontext von Salutogenese, Resilienz und Kreativität		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: Das Modul ist für alle Module der Projekt- und Konzeptentwicklung in den Studiengängen BISO, BABE und Frühpäd. verwendbar.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien und Konzepte von Salutogenese • Theorien und Konzepte von Resilienz • Theorien und Konzepte von Kreativität • Methoden und Ansätze von Selbstfürsorge			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Analyse bestehender Theorien und Ansätze • Komparatistische Kompetenz im Vergleich 2. Methodische Kompetenzen • Theoriegeleitete Planungsfähigkeit von Handlungsansätzen und deren Evaluation 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu kreativem und multiperspektivischem Denken bei der Analyse von Fallsituationen • Fähigkeit zur Beurteilung von Unterstützungsansätzen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Dimensionen stärkenorientierter Ansätze • Erwerb von Kenntnissen und Handlungswissen zur Konzeption und Planung von Hilfsangeboten • Erwerb der Kenntnisse zur Analyse der Didaktik und Methodik stärkenorientierter Intervention			
Lehr-/Lernformen Blended Learning, Projektbearbeitung, Dokumentenanalyse, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Diskussion und Präsentation, „from teaching to learning“			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Daniela Braun
Literaturhinweise Lerner, E. (2019). <i>Positive Psychologie</i> . Reinhardt. Lindström, B., Eriksson, M., & Meier Magistretti, C. (Hg.) (2019). <i>Salutogenese kennen und verstehen: Konzept, Stellenwert, Forschung und praktische Anwendung</i> . Hogrefe. Welter-Enderlin, R., & Hildenbrand, B. (Hg.) (2016). <i>Resilienz – Gedeihen trotz widriger Umstände</i> . Carl Auer. Seligman, M., & Schuhmacher, S. (2012). <i>Flourish - Wie Menschen aufblühen: Die Positive Psychologie des gelingenden Lebens</i> . Kösel. Tameling, R. (2018). <i>Das Modell der Salutogenese von Aaron Antonovsky</i> . Independently published. Zander, M. (Hg.) (2011). <i>Handbuch Resilienzförderung</i> . Springer VS.

Modul TP 8:	Kreative Selbsterfahrung und Biografie als Ressource für Begleitung und eigene Psychohygiene		
Veranstaltungsform Übung	Kontaktzeit 40 h Präsenz	Selbststudium 85 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Das Modul ist für alle Formen der Gestaltungspädagogik und Kreativitätsförderung und entsprechende Projektentwicklungen geeignet. Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: BABE IV/1 (Ästhetische Bildung und Kreativität); BiSo V/4 (Kulturell und kreative Kompetenz); FrühPäd I/7 (Ästhetik und Kreativität)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Erprobung und Analyse verschiedener künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten und Arbeitstechniken mit ausgewählten Materialien und verschiedenen Medien • Erkundung und Erweiterung der professionellen Ausdrucksfähigkeit und -möglichkeiten in kreativen und gestalterischen Prozessen, eigenes und fremdes Erleben zu bewältigen • Erleben der Intensität und Wirkung von kunstpädagogischen Settings, und insbesondere von kreativen Prozessen, die Freude, Zufriedenheit und Flow-Erfahrungen beinhalten • Sondierung und Reflexion eigener biografischer Bedingungen mit gestalterischen Mitteln • Exemplarisches Erleben und Reflektieren von ressourcenorientierten Settings mit künstlerisch-kreativen Mitteln • Kreative Auseinandersetzung mit Schicksalen von Betroffenen und eigene Psychohygiene			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur kunstpädagogischen Strategiebildung sowie zur Anwendung der methodisch-didaktischen Grundausrichtung kreativitätsorientierter Kunstpädagogik • Fähigkeit zur Einordnung von spezifischen Verfahren des künstlerischen Gestaltens in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Menschen in belasteten Lebenslagen • Selbsterfahrung eigener kreativer und gestalterischer Kompetenzen mit den Elementen Sinnliches Entdecken, Wahrnehmen, Experimentieren und Gestalten 2. Methodische Kompetenzen • Anwendung von Materialkenntnissen und praktische Fähigkeit im Umgang mit unterschiedlichen Techniken • Professioneller Umgang mit der Vielschichtigkeit der beim künstlerisch-ästhetischen Gestalten induzierbaren Prozesse • Komparatistische Kompetenz bei der Auswahl von Techniken, Materialien sowie spezieller ästhetischer und gestalterischer Verfahren			

- Fähigkeiten zur zielorientierten Planung, Gestaltung und Reflexion zielgruppenspezifischer bzw. individueller künstlerisch-kreativer Aktivitäten
- Didaktisch-methodische Kompetenz für die Organisation und Durchführung ressourcenorientierter, präventiver und kompensatorischer Prozesse mit Kindern, Jugendlichen und Menschen in Belastungssituationen

3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen

- Problemlösekompetenz und Fähigkeit zu kreativem und flexiblem Denken und Handeln
- Kenntnisse über entwicklungsfördernde Aspekte, Ressourcen und Affinitäten des künstlerisch-kreativen Gestaltens mit Kindern, Jugendlichen und Menschen in Belastungssituationen
- Fähigkeit zur Beurteilung von Präventions- und Unterstützungsansätzen, spezifischer Materialien und ihrer Möglichkeiten
- Fähigkeit zu wertschätzender und bewertungsfreier Begleitung von kreativen Prozessen in der Arbeit mit Menschen aller Altersstufen
- Biografische Kompetenz und Fähigkeit zur (biografischen) Selbstreflexion und um Coping-Fähigkeiten zu entwickeln

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss

- Erwerb vertiefter Kenntnisse über methodische, stärkenorientierte Verfahren
- Erwerb vertieften Wissens über die Anwendung ausgewählter Verfahren
- Erwerb von Methoden zu professioneller Reflektion eigener biografischer Zugänge

Lehr-/Lernformen

Praktische kreative Gestaltung mit ästhetischen Materialien

Besonderheit:

Altes Schuhwerk und Arbeitskleidung werden dringend empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: -

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Studienleistung

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)

Projektarbeit

Gewichtung der Note für die Endnote

0

Modulverantwortliche*r

Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter (FH) und Kunstpädagoge Sascha Krause

Literaturhinweise

Braun, D. (2006). *Biografie der eigenen Kindheit*. Ibus.

Braun, D. (2014). *Kunst und Resilienz bei traumatisierten Kindern: Eine Untersuchung zu künstlerischem Gestalten im Kontext der Jugendhilfe*. Schneider.

Braun, D., Boll, A., & Krause, S. (2022). *Handbuch Kreativitätsförderung*. Herder.

Brodbeck, K.-H. (2010). *Entscheidung zur Kreativität: Wege aus dem Labyrinth der Gewohnheiten*. WBG Academic.

- Csikszentmihalyi, M. (2010a). *Kreativität: Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden*. Klett-Cotta.
- Csikszentmihalyi, M. (2010b). *Das Flow-Erlebnis. Jenseits von Angst und Langeweile: Im Tun aufgehen*. Klett-Cotta.
- Dewey, D., vom Hofe, G., Sulzer, D., & Velten, C. (2010). *Kunst als Erfahrung*. Suhrkamp.
- Dienstbier, A. (2019). *Kinder, Kunst und Kompetenzen: Kreatives Gestalten in der Sozialpädagogik*. HT Medien.
- Dreier, A. (2012). *Was tut der Wind, wenn er nicht weht?: Begegnung mit der Kleinkindpädagogik in Reggio Emilia*. Cornelsen.
- Elschenbroich, D. (2010). *Die Dinge: Expeditionen zu den Gegenständen des täglichen Lebens*. Kunstmann.
- Friesinger, T., Fader, C., Pflüger, A., Herrmann, C., Schwarz, E., & Zellmer, A. (2008). *Projekt Lernwerkstatt: Aufbau einer Lernwerkstatt für Kinder an der Hochschule Esslingen – Projektarbeit*. GRIN.
- Gudjons, H., Wagener-Gudjons, B., & Pieper, M. (2008). *Auf meinen Spuren: Übungen zur Biographiearbeit*. Klinkhardt.
- Kathke, P. (2019). *Sinn und Eigensinn des Materials: Projekte, Impulse, Aktionen*. Verlag das Netz.
- Laewen, H. J., & Andres, B. (Hg.) (2007). *Forscher, Künstler, Konstrukteure: Werkstattbuch zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen*. Cornelsen.
- Landau, E. (1974). *Psychologie der Kreativität*. Reinhardt.
- Peez, G. (2022). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Kohlhammer.
- Richter-Reichenbach, K. S. (2011). *Identität und ästhetisches Handeln: Didaktik, Methodik und Praxis ästhetisch-künstlerischer Prozesse*. Daedalus.
- Welch, W. (2017). *Ästhetisches Denken*. Reclam.
- Rogal, S. (2008). *Lebensgeschichte: Übungen zur biografischen Selbstreflexion*. In: Kirchhof, S., & Schulz, W. (Hg.) (2008). *Biografisch lernen und lehren: Möglichkeiten und Grenzen zur Entwicklung biografischer Kompetenz* (S. 115-147). Flensburg University Press.

Modul TP 9:	Theoretische Leitperspektive: Multiperspektivität und Inklusion		
	Multiperspektivische, holistische Fallarbeit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul dient dazu, dass die Studierenden eigene traumapädagogischer Interventionen professionell planen und überprüfen können. Anschlussfähigkeit: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Abgrenzung psychotherapeutische und traumapädagogische Interventionen und Berücksichtigung ethischer Dimensionen • Wirkfaktoren traumapädagogischer Intervention • Ressourcenaktivierende Interventionen in Erziehungs- und Bildungsprozessen • Systematische Handlungsplanung in verschiedenen Settings • Interaktion und Beziehungsgestaltung als zentrale Elemente von Interventionen • Bedeutung von Zusammenarbeit mit Eltern und Netzwerkarbeit • Bedeutung der Interventionen unter inklusiver und diverser Perspektive • Exemplarische Fallarbeit			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Analyse und Einordnung von therapeutischen Ansätzen und Konzepten • Fähigkeit zur Beurteilung der Passung verschiedener Interventionen • Reflexionskompetenz in der Selbst- und Fremdwahrnehmung 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Analyse, Planung und Umsetzung passgenauer, ressourcenaktivierender Interventionen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Kritische Reflexivität • Fähigkeit zur konzeptionellen Verbindung und Vernetzung der Handlungsfelder Frühpädagogik und Frühförderung • Systemische Perspektive • Beurteilungsfähigkeit potenzieller Effekte spezifischer Interventionen			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Gemeinsamkeiten und Überschneidungen zu traumapädagogischen Interventionen • Erwerb einer differenzierten Fähigkeit zur Abwägung ethischer Dimensionen von Intervention im therapeutischen und nicht-therapeutischen Kontext • Erwerb von Kenntnissen berufsethischer Möglichkeiten und Grenzen bestimmter Interventionsformen
Lehr-/Lernformen Blended Learning, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion, Einzelfallanalyse und Handlungsplanung
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Präsentation/ Vortrag
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise Bausum, J., Besser, L.-U., Kühn, M., & Weiß, W. (Hg.) (2023). <i>Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis</i> . Beltz Juventa. Beckrath-Wilking, U., Biberacher, M., Dittmar, V., & Wolf-Schmid, R. (2013). <i>Traumafachberatung, Traumatherapie & Traumapädagogik: Ein Handbuch zur Psychotraumatologie im beratenden, therapeutischen & pädagogischen Kontext</i> . Junfermann. Benecke, C. (2014). <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie: Ein Integratives Lehrbuch</i> . Kohlhammer. Beushausen, J., & Schäfer, A. (2021). <i>Traumaberatung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Eine Einführung für Studium und Praxis</i> . Barbara Budrich. Borg-Laufs, M. (Hg.) (2010). <i>Psychische Grundbedürfnisse in Kindheit und Jugend: Perspektiven für Soziale Arbeit und Psychotherapie</i> . dgvt. Fröhlich-Gildhoff, K. (2018). <i>Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten</i> . Kohlhammer. Fröhlich-Gildhoff, K., Hoffer, R., & Rönau-Böse, M. (2021). <i>Kinder mit herausforderndem Verhalten in der KiTa: Eine Handreichung für ressourcenorientiertes Handeln</i> . Kohlhammer. Gahleitner, S. B., & Weiß, W. (2016). Traumapädagogisches diagnostisches (Fall-)Verstehen. In: Weiß, W., Kessler, T., & Gahleitner, S. B. (Hg.). <i>Handbuch Traumapädagogik</i> (S. 262-271). Beltz Juventa. Grawe, K. (2004). <i>Neuropsychotherapie</i> . Hogrefe. Hartung, S., Kluwe, S., & Sahrai, D. (2011). Gesundheitsförderung und Prävention in Settings: Elternarbeit in Kitas, Schule und Familienhilfe. In: Schott, T., & Hornberg, C. (Hg.). <i>Die Gesellschaft und ihre Gesundheit: 20 Jahre Public Health in Deutschland: Bilanz und Ausblick einer Wissenschaft</i> (S. 599-617). Springer VS.

- Hoffer, R., Fröhlich-Gildhoff, K., Rönna-Böse, M., & Grasy-Tinius, C. (2022). *Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen - Curriculum für die Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte in Kitas*. FEL.
- Hölzle, C., & Jansen, I. (Hg.) (2011). *Ressourcenorientierte Biografiearbeit: Grundlagen – Zielgruppen – Kreative Methoden*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kronmüller, K.-T., Hartmann, M., Reck, C., Victor, D., Horn, H., & Winkelmann, K. (2003). Die therapeutische Beziehung in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 32(1), S. 14-23.
- Lang, H. (2012). *Wirkfaktoren der Psychotherapie*. Springer.
- Von Schlippe, A., & Schweitzer, J. (2016). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: Das Grundlagenwissen*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schneider, S., Margraf, & J. (Hg.) (2021). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 3: Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter*. Springer.
- Weiß, W., Kessler, T., & Gahleitner, S. B. (Hg.) (2016). *Handbuch Traumapädagogik*. Beltz Juventa.
- Weltzien, D., & Lorenzen, A. (2018). *Kinder Stärken! Förderung von Resilienz und seelischer Gesundheit in Kindertageseinrichtungen (2. Projektphase)*. FEL Verlag.

Modul TP 10:	Theoretische Leitperspektive: Forschungswerkstatt		
	Beobachtung, Diagnostik und Evaluation		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul vermittelt Wissen und Handlungskompetenzen über Forschung in der Traumapädagogik. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 10; BG 10 Anschlussfähigkeit in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V3 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe I: Interventionsformen in verschiedenen Settings) V7 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe III: Exemplarische Fallarbeit). Frühpäd. II/4 Beobachtung und Dokumentation			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Entwurf eigener Forschungsdesigns • Testtheorie, Testkonstruktion sowie Formen verschiedener Diagnostikverfahren • Überblick über verschiedene pädagogische Beobachtungs- und Testverfahren • Praktische Anwendung verschiedener diagnostischer Instrumente und Einbindung in ein ganzheitliches Fallverstehen sowie empirische Forschung			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl von Verfahren und Instrumenten zur Beobachtung und Testung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen • Fähigkeit zur Beurteilung der theoretischen Fundierung, der Aktualität und der praktischen Relevanz von Beobachtungs- und Testverfahren • Fähigkeit zur Fallanalyse und interdisziplinärem Fallverstehen 2. Methodische Kompetenzen • Handlungskompetenz zur Auswahl und Durchführung verschiedener Beobachtungs- und Diagnostikverfahren • Anwendung von Beobachtungs- und Diagnostikverfahren zur Evaluation von Interventionen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Zusammenführung von Befunden unterschiedlicher beteiligter Disziplinen zu einem ganzheitlichen Fallverstehen als Grundlage für eine individuelle Handlungsplanung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb von komplexem Sachverständnis und erweiterter Handlungskompetenz • Vertiefte Kenntnisse der Analyse und Evaluation von Fällen			

Lehr-/Lernformen Fall- und Projektarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise Bausum, J., Besser, L.-U., Kühn, M., & Weiß, W. (Hg.) (2023). <i>Traumapädagogik: Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis</i> . Beltz Juventa. Beckrath-Wilking, U., Biberacher, M., Dittmar, V., & Wolf-Schmid, R. (2013). <i>Traumafachberatung, Traumatherapie & Traumapädagogik: Ein Handbuch zur Psychotraumatologie im beratenden, therapeutischen & pädagogischen Kontext</i> . Junfermann. Döring, N., & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> . Springer. Nentwig-Gesemann, I., Fröhlich-Gildhoff, K., & Leu, H. R. (Hg.) (2011). <i>Forschung in der Frühpädagogik IV. Schwerpunkt: Beobachten, Verstehen, Interpretieren, Diagnostizieren</i> . FEL. Gahleitner, S. B., & Weiß, W. (2016). Traumapädagogisches diagnostisches (Fall-)Verstehen. In: Weiß, W., Kessler, T., & Gahleitner, S. B. (Hg.). <i>Handbuch Traumapädagogik</i> (S.262-271). Beltz Juventa. Schmidt-Atzert, L., Krumm, S., & Amelang, M. (Hg.) (2021). <i>Psychologische Diagnostik</i> . Springer.

Modul TP 11:	Theoretische Leitperspektive: Kommunikation und Diversität		
	Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, Angehörigen und beteiligten Fachkräften		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für alle Formen kommunikativer Prozesse. Anschlussfähigkeit innerhalb des Studiengangs: MB 11; KD 11; BG 11 (Gesprächsführungsmodul)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Vertiefte Bearbeitung praxisrelevanter Theorien der zwischenmenschlichen Kommunikation • Kommunikation: Modelle, Funktionen, Störungen • Beratung: Modelle und Praxis der Beratung von Einzelnen, Paaren und Familien mit ihren Kindern • Gesprächsführung: Methoden der Gestaltung und Steuerung von Kommunikationsprozessen • Situationsadäquate Gesprächsführung und Intervention; ausgewählte Ansätze: ○ Klientenzentrierte Gesprächsführung ○ Ansätze systemisch orientierter Kommunikation ○ Traumasensible Gesprächsführung ○ Gesprächsführung mit jungen Kindern ○ Krisen- und Kritikgespräche • Soziale Interaktion in berufsrelevanten (Gruppen-) Kontexten, Begleitung und Beratung von Fachkräften			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung aufbauend auf theoretischem Wissen situationsangemessen zu konzipieren und zu analysieren 2. Methodische Kompetenzen • Komparatistische Kompetenz bei der Auswahl von Gesprächsführungs- und Beratungsmethoden • Prozessgestaltende, an situative Kontexte angepasste Anwendung spezifischer Gesprächstechniken • Fähigkeit zu differenzierter Beratung mit unterschiedlicher Zielsetzung und in verschiedenen Settings • Handlungskompetenz bei Störungen in der Kommunikation in berufsrelevanten Kontexten • Fähigkeit der interventionsbegleitenden und beratenden Kommunikation			

3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Verbesserte soziale Kompetenzen hinsichtlich des professionellen Kommunizierens, der Beziehungsgestaltung, der Beratung, der Konfliktlösung sowie der (Team-)Leitungskompetenzen und Mitarbeitendenführung • Ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Beteiligten des Arbeitsfeldes in verschiedenen Settings
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über unterschiedliche Gesprächstechniken in dyadischen Gesprächs- und Beratungssituationen • Erwerb vertiefter Kenntnisse über verbale und nonverbale sowie paraverbale Kommunikation • Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Strukturierung von Kommunikationsformen in unterschiedlichen Settings • Erwerb differenzierten Handlungswissens in Beratungs-, Kritik- und Krisengesprächen
Lehr-/Lernformen Präsenz-Modul und Blended Learning, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Präsentation, Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter (FH) Sascha Krause
Literaturhinweise Delfos, M. F. (2015). »Sag mir mal...«: <i>Gesprächsführung mit Kindern: 4 - 12 Jahre</i> . Beltz Juventa. Petzold, T. D., & Lehmann, N. (Hg.) (2011). <i>Kommunikation mit Zukunft: Salutogenese und Resonanz. Gesunde Entwicklung</i> . Plate, M. (2014). <i>Grundlagen der Kommunikation: Gespräche effektiv gestalten</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Rogers, C. R. (2012). <i>Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie: Client-Centered Therapy</i> . Fischer. Röhner, J., & Schütz, A. (2016). <i>Psychologie der Kommunikation</i> . Springer. Watzlawick, P., Beavin, J., & Jackson, D. (2016). <i>Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien</i> . Hogrefe. Weinberger, S. (2013). <i>Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe</i> . Beltz Juventa. Widulle, W. (2012). <i>Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen</i> . Springer.

Modul TP 12:	Theoretische und Interdisziplinäre Leitperspektive: Internationales und Innovation		
	Bewältigung von Traumata - Anwendungsbezüge		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h Präsenz 12 h online	Selbststudium 101 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 21	
Verwendbarkeit Dieses Modul ist verwendbar für alle Formen des Coachings. Anschlussfähig in anderen Studiengängen des Fachbereichs: MAPS V6 KJH (Methodisches Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe II: Systemische Beratung)			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Internationale und kultursensible Perspektiven der Intervention • Umgang mit Krisensituationen von Kindern • Systemische Perspektive therapeutisch wirksamer Förderung • Kinder in besonderen Lebenslagen mit speziellen Therapiebedarfen zusätzlich zur Traumaerfahrung • Experimentelle Ansätze und innovative Methoden der Intervention • Bewegung als Bewältigungsmöglichkeit und körperliche Awareness			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit der Systematisierung von Therapieformen 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit der Analyse von Therapiebedarfen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zu interdisziplinärem Handeln • Fähigkeit zur Analyse und eigenständigen Entwicklung von Interventionsstrategien			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Funktion und Aufgabe von Therapien • Erwerb vertiefter Kenntnisse über therapeutische Berufe • Erwerb vertiefter Kenntnisse über Handlungskonzepte bei Therapiebedarfen			
Lehr-/Lernformen			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen von Modul TP9 und Supervision & Intervention Inhaltlich: Bestehen von Modul TP9 und Supervision & Intervention			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Catherine Kaiser-Hylla
Literaturhinweise Abplanalp, E., Cruceli, S., Disler, S., Pulver, C., & Zwilling, M. (2020). <i>Beraten in der Sozialen Arbeit: Eine Verortung zentraler Beratungsanforderungen</i> . Haupt. Beushausen, J. (2020). <i>Beratung lernen</i> . Barbara Budrich. Brüggemann, H., Ehret-Ivankovic, K., & Klütmann, C. (2016). <i>Systemische Beratung in fünf Gängen: Ein Leitfaden</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Caby, F., & Caby, A. (2023). <i>Die kleine Psychotherapeutische Schatzkiste – Teil 1: Tipps und Tricks für kleine und große Probleme im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter</i> . Borgmann Media. Kutz, A. (2020). <i>Systemische Haltung in Beratung und Coaching: Wie lösungs- und ressourcenorientierte Arbeit gelingt</i> . Springer. Lemme, M., & Körner, B. (2019). <i>Neue Autorität in Haltung und Handlung: Ein Leitfaden für Pädagogik und Beratung</i> . Carl Auer. Levold, T., & Wirsching, M. (2021). <i>Systemische Therapie und Beratung – das große Lehrbuch</i> . Carl Auer. Lindemann, H. (2020). <i>Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung in Beratung, Coaching, Supervision und Therapie: Ein Lehr-, Lern- und Arbeitsbuch für Ausbildung und Praxis</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Miller, W.R., & Rollnick, S. (2015). <i>Motivierende Gesprächsführung</i> . Lambertus. Omer, H., & v. Schlippe, A. (2017). <i>Autorität ohne Gewalt: Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen. „Elterliche Präsenz“ als systemisches Konzept</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Schwing, R., & Fryszer, A. (2016). <i>Systemische Beratung und Familientherapie: Kurz, bündig, alltagstauglich</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Schwing, R. & Fryszer, A. (2018). <i>Systemisches Handwerk: Werkzeug für die Praxis</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Von Schlippe, A., & Schweitzer, J. (2016). <i>Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: Das Grundlagenwissen</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. von Schlippe, A., & Schweitzer, J. (2019). <i>Systemische Interventionen</i> . Vandenhoeck & Ruprecht.

Schwerpunkt: Kita-Sozialraumarbeit

Modul KiSo 5:	Fachliche Grundlagen der Kita-Sozialraumarbeit		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 14 h analog	Selbststudium 111 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul thematisiert die Einbettung Sozialer Arbeit in das Setting Kindertagesstätte und beleuchtet deren Auftrag und Rolle im Kita-Sozialraum. Als Grundlagenmodul ist es anschlussfähig an alle Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Sozialwissenschaften und bietet die fachliche Basis für alle weiteren Module des Themenschwerpunkts.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Grundlegende Begrifflichkeiten im Kontext von Kita und Sozialraum (Kindertageseinrichtung, Sozialraumorientierung, Lebensweltorientierung, Lebensumgebung, Planungsraum, fallspezifisch / fallübergreifend / fallunspezifisch etc.) • Der grundlegende Auftrag von Kindertagesstätten i. S. der §§ 22 und 22a SGB VIII • Unterschiedliche Akteure im Umfeld von heterogenen Kindertageseinrichtungen (pädagogische Fachkräfte, Eltern, Kinder, Netzwerkpartner etc.) und damit einhergehende unterschiedliche Perspektiven auf Kita-Sozialräume • Die gesetzliche Grundlage und der grundlegende Auftrag von Kita-Sozialarbeit gem. § 25 Abs. 5 KiTaG • Der soziale Ausgleich als Ziel der Kita-Sozialraumarbeit • Rolle und Aufgaben von Kita-Sozialraumarbeit (Professionsabgrenzung) und damit einhergehende leitende Handlungsprinzipien			

Kompetenzerwerb Fachbezogene Kompetenzen - Fähigkeit, den grundlegenden Auftrag und die gesetzliche Einordnung der Sozialarbeit im Setting Kindertagesstätte zu erläutern und exemplarisch darzustellen. - Fähigkeit, den sozialarbeiterischen Auftrag in unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen zu erkennen. - Fähigkeit zur exemplarischen Beschreibung theoretischer Zugänge. - Fähigkeit zur differenzierten Einordnung sozialräumlicher Begriffe in systematische Zusammenhänge Methodische Kompetenzen - Fähigkeit, die Auswahl der eingenommen Perspektive oder des verwendeten theoretischen Konstruktes fachlich zu begründen. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen - Fähigkeit, den eigenen Auftrag zu formulieren und zu erkennen.
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss - Erwerb eines Verständnisses für die eigene Position und Rolle in Abgrenzung zu anderen Professionen im Feld. - Entwicklung eines entsprechenden Berufshabitus unter Beachtung der leitenden Handlungsprinzipien.
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Frau Elisabeth Feilzer
Literaturhinweise Herrmann, H. (2019). <i>Soziale Arbeit im Sozialraum – Stadtsoziologische Zugänge</i> . Kohlhammer. Kobelt Neuhaus, D., & Refle, G. (2013). Inklusive Vernetzung von Kindertageseinrichtung und Sozialraum. <i>Deutsches Jugendinstitut - Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF)</i> 37. Schneider, A. (Hg.) (2015). <i>Die Kita als Türöffner-Wege zur Sozialraumorientierung</i> . Cornelsen. Swat, M., & Reifenhäuser, A. (Hg.) (2022). <i>Praxishandbuch Kita-Sozialarbeit</i> . Beltz Juventa.

Modul KiSo 6:	Rechtsorientierung im beruflichen Alltag I		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h analog	Selbststudium 113 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Die Module Recht I und II bauen auf vorhandenen Rechtskenntnissen vorangegangener Bachelor-Studiengänge auf und vertiefen diese. Das Modul Recht I greift als Pflichtmodul die rechtlichen Grundlagen der Kita-Sozialarbeit auf und führt in das Sozialrecht (Baustein 1) ein. Anschlussfähig an die Module I/2 (BABE) O12 (BASA), I/6 (BiSo), 9a SAP, III/1 u. III/2 u. III/3 (FrühPäd).			
Qualifikationsziele			
Inhalte Baustein 1 – Einführung in das Sozialrecht und allgemeine sozialrechtliche Grundlagen • Das Grundgesetz, SGB I und SGB X • Kita Gesetz Rheinland-Pfalz • Das Sozialrechtsverhältnis / Das sozialrechtliche Dreiecksverhältnis • Sozialleistungsanspruch und Wegfall des Leistungsanspruchs • Pflichten der Leistungsträger, -erbringer und -berechtigten • Zusammenarbeit der Leistungsträger • Schutz der Sozialdaten • Ablauf von Sozialverwaltungsverfahren • Der Verwaltungsakt			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Rechtsgebiete selbstständig vertiefend zu durchdringen. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur fachlichen Kommunikation mit juristischen Sachverständigen. • Fähigkeit, komplexe Rechtsverhältnisse für Klient*innen verständlich darzustellen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Einschätzung und Strukturierung rechtlicher Sachverhalte. • Fähigkeit zu reflektierter Anwendung ausgewählter Rechtsvorschriften. • Fähigkeit, juristischen Denkens und Handel nachzuvollziehen und für den eigenen Kontext einzuordnen. • Fähigkeit, Regelungsinhalte von Rechtsnormen selbstständig zu erfassen und für den eigenen Kontext anzuwenden.			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefender Kenntnisse über Bezüge und Zusammenhänge unterschiedlichen Rechtsgebiete. • Fähigkeit, unter Anwendung von rechtlichem Fachwissen und Rechtsmitteln anwaltlich für Klient*innen einzutreten.
Lehr-/Lernformen Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Online-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Klausur
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Herr Mehran Faraji
Literaturhinweise Schnurr, H. (2021). <i>Sicher im Recht - Kompetent in der Praxis: Lehrbuch und Nachschlagewerk für pädagogische Fachkräfte</i> . Westermann. Hundmeyer, S. (2021). <i>Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen</i> . Carl Link. Schmidt, C. (2021). <i>Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch</i> . Beltz Juventa. Sauer, J., Wabnitz, R., & Fischer, M. (2021). <i>Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit</i> . Reinhardt.

Modul KiSo 7:	Gestaltung multiperspektivischer Intervention, Kooperation und Vernetzung		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 8 h analog 4 h online	Selbststudium 113 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul thematisiert die besondere Rolle von Netzwerkarbeit und Kooperationen im Kita-Sozialraum. Die Teilnehmenden werden befähigt, zentrale Netzwerkpartner*innen zu identifizieren, Netzwerke zu initiieren oder zu optimieren und Dynamiken zu erfassen. Anschlussfähigkeit besteht zu den Modulen o 14 (BASA-online) und II/3 (BISO).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Bedeutung und Nutzen von Netzwerkarbeit und Kooperationen im Kita-Sozialraum • Mögliche Netzwerkpartner*innen und Gremien im Kita-Sozialraum (z. B. Politik, Träger, Elternvertretungen, Vereine, Beratungsstellen, etc.) • Theorien, Modelle und Konzepte der Sozialraumorientierung und der Netzwerkarbeit • Soziale Problemlagen und soziale Räume • Organisationsübergreifende Kooperationsformen • Erfolgskriterien gelingender Kooperationen und Netzwerke • Analyse und Gestaltung von Aushandlungsprozessen disparater Erwartungen und Interessenlagen • Analyse der Informations- und Kooperationsabläufe zwischen den beteiligten Akteursgruppen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die Bedeutung und den Nutzen von Netzwerken und Kooperationen beispielhaft zu beschreiben. • Fähigkeit, wichtige Netzwerkpartner*innen zu identifizieren und deren Funktionen zu benennen. • Fähigkeit zur Wahrnehmung und Einordnung unterschiedlicher Perspektiven und Interessen. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit, bestehende Netzwerke analysieren und zu visualisieren. • Fähigkeit, die eigene Rolle im Netzwerk oder in Kooperationen zu reflektieren. • Fähigkeit, den Kita-Sozialraum hinsichtlich unterschiedlicher Diversitätskategorien zu analysieren und diese in die Netzwerkarbeit mit einzubeziehen. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Initiierung und strategischen Planung von Akteursvernetzung und zum Aufbau gelingender Kooperationen.			

• Fähigkeit, unterschiedliche Dynamiken in Netzwerken oder Kooperationen wahrzunehmen und zu beeinflussen. • Fähigkeit, eigene Konzepte für die multiperspektivische Kooperations- und Netzwerkarbeit zu entwickeln.
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefender Kenntnisse über Kooperationsformen und deren kritische Erfolgsfaktoren. • Erwerb der Fähigkeit unterschiedliche Akteursgruppen miteinander zu vernetzen und somit zu gelingenden Fallbearbeitungen oder dem Aufbau präventiver Netzwerke im Kita-Sozialraum beizutragen. • Erwerb der Fähigkeit, den Kita-Sozialraum mittels gelingender Kooperationen und Netzwerke zu gestalten und professionell weiter zu entwickeln.
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Selbststudium, Teilnahme an und Beiträge in Online-Foren, Durchführung exemplarischer Praxiseinheiten
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Armin Schneider
Literaturhinweise Benz, B., & Rieger, G. (2015). <i>Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit</i>. Springer VS. Früchtel, F., Budde, W., & Cyprian, G. (2013). <i>Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken</i>. Springer VS. Fürst, R., & Hinte, W. (Hg.) (2020). <i>Sozialraumorientierung 4.0: Das Fachkonzept: Prinzipien, Prozesse & Perspektiven</i>. Facultas. Noack, M. (Hg.) (2017). <i>Empirie der Sozialraumorientierung</i>. Beltz Juventa. Schneider, A., Swat, M., & Gottschalk, A. (Hg.) (2021). <i>Nachhaltige Kita- Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln. Ein Wegweiser für kompetente Beteiligung</i>. Walhalla. Schubert, H. (2018). <i>Netzwerkmanagement in Kommune und Sozialwirtschaft</i>. Springer VS.

Modul KiSo 8:	Partizipative Sozialraumorientierung und -analyse		
Veranstaltungsform Vorträge, Präsentationen, Forenarbeit	Kontaktzeit 12 h online	Selbststudium 113 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul befähigt Studierende / die Teilnehmenden eigenständige Forschungsleistungen zu erbringen und vertiefende Erkenntnisse über Kita-Sozialräume zu erheben, um darauf aufbauend passgenaue Interventionen oder Angebote zu entwickeln oder zu empfehlen. Anschlussfähig an das Modul SA (IO-S).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Ziel und Zweck von Sozialraumanalysen im Kontext des KiTaG • Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung bzw. der Sozialraumanalyse und deren Qualitätsstandards • Entwicklung einer Forschungskonzeption • Zugänge zu sozialräumlich relevanten Daten • Partizipation unterschiedlicher Akteure im Forschungsprozess (pädagogische Fachkräfte, Eltern, Kinder, Netzwerkpartner etc.) • Zusammenführung und Interpretation erhobener Daten • Ableitung von Handlungsschritten auf Grundlage erhobener Daten • Präsentation zentraler Ergebnisse • Evaluation sozialräumlicher Interventionen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die Bedeutung von regelmäßigen Sozialraumanalysen und Sozialraumorientierung zu verstehen und zu kommunizieren. • Kenntnis relevanter Methoden der empirischen Sozialforschung (Auswertung von Sekundärdaten, Befragung, Beobachtung, Ortsbegehung, Netzwerkanalyse, partizipative Methoden) • Kenntnis relevanter Aspekte der Forschungsethik und des Datenschutzes 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Entwicklung eines geeigneten Forschungsdesigns unter Beachtung des Erkenntnisziels. • Fähigkeit zur Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden der Sozialraumanalyse. • Fähigkeit, Akteure des Sozialraums in die Datenerhebung mit einzubeziehen. • Fähigkeit, das Forschungsvorhaben zeitlich und finanziell zu planen. • Fähigkeit, die erhobenen Daten zusammenzuführen und auszuwerten. • Fähigkeit zur Anwendung relevanter Software für Datenauswertung und Ergebnisdarstellung			

• Fähigkeit zur Interpretation der Ergebnisse und zur Ableitung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage der Sozialraumanalyse. • Fähigkeit zur Wirkungsüberprüfung sozialräumlicher Interventionen anhand von Kriterien. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, die eigene Rolle als Forscher*in und Ergebnisanwender*in zu reflektieren • Fähigkeit zur Beurteilung von Einflussgrößen auf den Kita-Sozialraum. • Fähigkeit, zentrale Ergebnisse verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Verständniserwerb über Bedeutung und Reichweite von Forschungsstrategien im Kita-Sozialraum. • Erwerb der Fähigkeit, vertiefende Kenntnisse über den Kita-Sozialraum zu erheben und passgenaue Interventionen oder Angebote zu entwickeln. • Erwerb einer „reflexiven räumlichen Haltung“ (Kessl, 2009).
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Projektarbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Steffen Kröhnert
Literaturhinweise Baur, N., & Blasius, J. (2014). <i>Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung</i>. Springer VS. Thiel, M. (2010). Werkzeugkiste 24. Soziale Netzwerkanalyse. <i>Organisationsentwicklung. Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Change Management</i> 29(3). S. 78-85. Hinte, W., & Treeß, H. (2007). <i>Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe</i>. Beltz Juventa. Spatschek, C., & Wolf-Ostermann, K. (2016). <i>Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Berufe</i>. Barbara Budrich.

Modul KiSo 9:	Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung. Kinderschutz und Kinderrechten		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12 h online	Selbststudium 113 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul thematisiert die Bedeutung eines professionellen Umgangs mit Kinderwohlgefährdungen unter der Initiierung von Akteurs-Vernetzungen im Sinne des Kinderschutzes. Leitfrage des Moduls ist die Bedeutung von Kinderschutz für den Sozialraum. Anschlussfähig an andere Studiengänge des Fachbereichs: II/7 (Frühpäd), I/8 (BiSo), KD5 (MAKS).			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse über die Formen von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und deren Erkennungsmerkmale • Professioneller Umgang mit Widersprüchen und Gemeinsamkeiten im teaminternen „Fallverstehen“ • Fähigkeit zu fallbezogener Koordination der Hilfestrukturen sowie zu zielorientierter Steuerung des Fallverlaufs			
Inhalte • Einführung in die relevanten Erkenntnisse zum Erkennen von und zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung (fachliche Inhalte) • Einführung in die verstehensorientierte / traumasensitive Pädagogik (methodisch) • Bearbeitung von Fallbeispielen (methodisch) • Anwendung grundlegender Kenntnisse von systemischen Gesprächsführungstechniken und Beratungsformen (fächerübergreifend) • Anforderungen und Handlungselemente der Risikoeinschätzung (methodisch) • grundlegende Kenntnisse der sozialadministrativen Zusammenhänge in der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch im Kinderschutz (fachliche Inhalte)			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Erwerb von Wissen über die Dynamik und Ausprägung von Gefährdungslagen • Grundlegendes Wissen über die rechtliche, medizinische, pädagogische sowie psychologische Dimension im Kinderschutz 2. Methodische Kompetenzen • Professionelle Anwendung von Gefährdungseinschätzungsbögen/Durchführung der Einschätzung im Team • Pädagogik des sicheren Ortes 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Initiierung von Akteurs-Vernetzung im Sinne des Kinderschutzes			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)
Lehr-/Lernformen Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Online-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Vortrag oder Präsentation
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Alle, F. (2017). <i>Kindeswohlgefährdung: Das Praxishandbuch</i> . Lambertus. Beckmann, K. (2021). <i>Kindeswohlgefährdung – was kommt danach? Ein multidisziplinärer Blick auf die Werdegänge 478 gewaltbelasteter Kinder und ihre Hilfesysteme auf Grundlage der KiD-Verlaufsstudie</i> . Wochenschau Wissenschaft. Biesel, K., & Urban-Stahl, U. (2018). <i>Lehrbuch Kinderschutz</i> . Beltz Juventa. Böwer, M., & Kotthaus, J. (Hg.) (2018). <i>Praxisbuch Kinderschutz. Professionelle Herausforderungen bewältigen</i> . Beltz Juventa. Freund, U., & Riedel-Breidenstein, D. (2020). <i>Sexuelle Übergriffe unter Kindern. Handbuch zur Prävention und Intervention</i> . Mebes & Noak. Maywald, J. (2019). <i>Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern</i> . Herder.

Modul KiSo 10:	Rechtsorientierung im beruflichen Alltag II		
Veranstaltungsform Vorlesung mit seminaristischen Teilen	Kontaktzeit 8 h online	Selbststudium 117 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul Recht II umfasst drei Recht-Bausteine, welche vertiefte Recht-Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, der Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe sowie im Asylrecht vermitteln. Kita-Sozialarbeiter*innen sind mit allen rechtlichen Felder konfrontiert, weshalb die Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen für die Praxis von Relevanz ist. Anschlussfähig an die Module I/2 (BABE) O12 (BASA), I/6 (BiSo), 9a SAP, III/1 u. III/2 u. III/3 (FrühPäd).			
Qualifikationsziele			
Inhalte Baustein 2 – Grundsicherung für Arbeitssuchende und Sozialhilfe • SGB II, SGB III, SGB XII • Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII • Leistungen im Rahmen der Grundsicherung (Regelbedarf, Freibeträge, Kinderzuschlag u.a.) (SGB II) • Zumutbare Arbeit • Sanktionen • Leistungen der Arbeitsförderung / Arbeitslosenversicherung (SGB III) • Ziele und Grundsätze der Sozialhilfe (SGB XII) • Leistungsarten der Sozialhilfe • Regelungen zur Einkommensanrechnung Wohngeld Baustein 3 – Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Hilfen für Familien • Rechtliche Grundlagen der Elternbeteiligung und konkrete Beteiligungsformen (z.B. Elternkooperationen, Elternausschuss, Kita-Beirat etc.) • SGB VIII und weitere Gesetze • Förderung der Erziehung in der Familie • Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege • Hilfen zur Erziehung • Aufgaben des Jugendamtes • Kindeswohlgefährdung sowie Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Mutterschutz und Elternzeit • Kindergeld und Elterngeld • Unterhalt • Wohngeld Baustein 4 – Asylrecht • Zuständigkeiten			

• Verteilung und Registrierung • DUBLIN-Verfahren • Ablauf von Asylverfahren in Deutschland • Asylverfahrensberatung • Schutzformen • Aufenthaltstitel • Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung unbegleitete Minderjährige
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Rechtsgebiete selbstständig vertiefend zu durchdringen. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur fachlichen Kommunikation mit juristischen Sachverständigen. • Fähigkeit, komplexe Rechtsverhältnisse für Klient*innen verständlich darzustellen. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Einschätzung und Strukturierung rechtlicher Sachverhalte. • Fähigkeit zu reflektierter Anwendung ausgewählter Rechtsvorschriften. • Fähigkeit, juristischen Denkens und Handels nachzuvollziehen und für den eigenen Kontext einzuordnen. • Fähigkeit, Regelungsinhalte von Rechtsnormen selbstständigen zu erfassen und für den eigenen Kontext anzuwenden.
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefender Kenntnisse über Bezüge und Zusammenhänge unterschiedlichen Rechtsgebiete. • Fähigkeit, unter Anwendung von rechtlichem Fachwissen und Rechtsmitteln anwaltlich für Klient*innen einzutreten.
Lehr-/Lernformen Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Online-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Vortrag oder Präsentation
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Herr Mehran Faraji
Literaturhinweise Schnurr, H. (2021). <i>Sicher im Recht - Kompetent in der Praxis: Lehrbuch und Nachschlagewerk für pädagogische Fachkräfte</i> . Westermann.

Hundmeyer, S. (2021). *Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen*. Carl Link.

Schmidt, C. (2021). *Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch*. Beltz Juventa.

Dietz, A. (2023). *Ausländer- und Asylrecht*. Nomos.

Sauer, J., Wabnitz, R., & Fischer, M. (2021). *Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit*. Reinhardt.

Modul KiSo 11:	Gesprächsführung und Kommunikation in von Diversität geprägten Settings		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 8 h analog 4 h online	Selbststudium 113 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Das Modul vertieft vorhandenes Wissen über Gesprächsführung, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, Familien und Fachpersonal (auch in Krisen- und schwierigen Situationen) professionell zu beraten und zu unterstützen. Anschlussfähig an die Module MB11, KD11, BG11 und TP11 (Gesprächsführungsmodule in MAKs). Ebenfalls schließt das Modul an Gesprächsführungsmodule der Bachelor-Studiengänge an (z.B. M4 im Studiengang Soziale Arbeit Präsenz, IV/1 FrühPäd, V/2 (BiSo)).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Klientenzentrierte Gesprächsführung und Eltern- bzw. Familienberatung • Theorien kommunikativen Handelns in unterschiedlichen Settings • Kommunikative Begleitung und Beratung von Eltern und Familien mit ihren Kindern • Theorien der Konfliktlösung • Gesprächsführung in Krisen- und schwierigen Situationen			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Theorien kommunikativen Handelns exemplarisch zu beschreiben und gezielt anzuwenden. 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit zu differenzierter Beratungskompetenz. • Fähigkeit zur vorurteilsfreien und wertschätzenden Beratung (Anti-Bias) und Ambiguitätstoleranz. • Diskriminierungssensibilität. • Handlungskompetenz bei Störungen in der Kommunikation. • Fähigkeit, Sachverhalte mittels visueller Hilfsmittel zu kommunizieren. 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit der interventionsbegleitenden Kommunikation. • Fähigkeit zur Konfliktmoderation. • (Kommunikative) Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Gesprächspartner*innen (z. B. mittels Leichter Sprache).			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über verbaler und nonverbaler sowie expressiver Kommunikation.			

• Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Strukturierung von Kommunikationsformen in unterschiedlichen Settings. • Erwerb differenzierten Handlungswissens in Krisengesprächen.
Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Mündliche Prüfung
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Wolfgang Beudels
Literaturhinweise Frindte, W., & Geschke, D. (2019). <i>Lehrbuch Kommunikationspsychologie</i> . Beltz Juventa. Jensen, E. (2008). <i>DIALOG mit Eltern: Gelungene Lehrer-Elterngespräche</i> . Mathias Voelchert. Knisel-Scheurig, G. (2002). <i>Interkulturelle Erziehungsgespräche: Gesprächshilfen für Erzieherinnen im Kindergarten und Hort</i> . Ernst Kaufmann. Krause, M. (2009). <i>Elterngespräche Schritt für Schritt: Praxisbuch für Kindergarten und Frühförderung</i> . Reinhardt. Leupold, E. M. (2006). <i>Handbuch der Gesprächsführung: Problem- und Konfliktlösung im Kindergarten</i> . Herder. Lindemann, H. (2018). <i>Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung in Beratung, Coaching, Supervision und Therapie</i> . Vandenhoeck & Ruprecht. Miller, W. R., & Rollnick, S. (2015). <i>Motivierende Gesprächsführung: Motivational Interviewing</i> . Lambertus. Pfreundner, M. (2015). Auffälliges Verhalten von Kindern aus systemischer Sicht. <i>Kindergarten heute spezial. Themenheft zu fachwissenschaftlichen Inhalten</i> . Schmitz, L. (2016). <i>Lösungsorientierte Gesprächsführung: Richtig beraten mit sparsamen und entspannten Methoden</i> . Modernes Lernen. Schnabel, M. (2002). <i>Das Elterngespräch im Kindergarten: Erfolgreich vorbereiten, durchführen und auswerten</i> . Auer. Weinberger, S. (2013). <i>Klientenzentrierte Gesprächsführung</i> . Beltz Juventa. Wendt, P.-U. (2021). <i>Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit</i> . Beltz Juventa. Widulle, W. (2020). <i>Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen</i> . Springer VS.

Modul KiSo 12:	Ressourcenorientierte und kreative Methoden mit Kindern, Eltern und Familien		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 14 h analog	Selbststudium 111 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße max. 23	
Verwendbarkeit des Moduls Kita-Sozialraumarbeit fokussiert unter dem Leitbild des sozialen Ausgleichs insbesondere Bedarfe von Kindern, Eltern und Familien. Um dabei nicht die Ressourcen der Adressat*innen aus dem Blick zu verlieren, wird im Modul thematisiert, wie Soziale Arbeit Hilfe zur Selbsthilfe leisten kann und wie individuelle Handlungspotenziale erkannt und zugänglich gemacht werden können. Anschlussfähig an andere Studiengänge des Fachbereichs: IV/1 (BABE), I/7 (FrühPäd).			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Theorien, Modelle und Ansätze ressourcenorientierten und kreativen Handelns (u. a. Resilienz, Empowerment, Kreativität, Salutogenese / Kohärenzgefühl, Lebensweltorientierung) • Methoden zur Identifizierung, Aktivierung und Stärkung elterlicher Kompetenzen • Ressourcenorientierte Unterstützung von Eltern-Kind-Interaktionen • Ressourcenorientierte Vernetzung von Eltern und Familien • Kinder stärken (u. a. Persönlichkeitsentwicklung und Aufbau von Selbstbewusstsein)			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur theoretischen Einordnung verschiedener ressourcen- und resilienz- und kreativitätsorientierter Modelle, Ansätze und Theorien • Fähigkeit, Ressourcen und individuelle Handlungspotenziale zu entdecken und zu fördern 2. Methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Ressourcen und individuelle Handlungspotenziale mithilfe kreativer Methoden erfahrbar und zugänglich zu machen. • Fähigkeit zur Schaffung von Möglichkeiten, um die eigenen Handlungspotenziale zu erfahren und kreativ zu mobilisieren. • Fähigkeit zu ressourcenorientierter, systemischer und aktivierender Gesprächsführung 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur begründeten Auswahl und Anwendung von Methoden			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb der Fähigkeit, Eltern bzw. Familien zur Erarbeitung realistischer und gestufter Ziele anzuleiten und zur Nutzung ihres Selbsthilfepotentials anzuregen.			

Lehr-/Lernformen Vortrag, Diskussion, Selbststudium, Theorie-Praxis-Transfer, Foren
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Projektarbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 5/50
Modulverantwortliche*r Herr Sascha Krause
Literaturhinweise Beheng, C., & Krause S. (2009). Eine Elternwerkstatt planen. In: Braun, B., & Wardelmann. B. (Hg.). <i>Von Piccolo bis Picasso: Offensive Bildung</i> . Cornelsen Scriptor. Braun, D. (2007). <i>Handbuch Kreativitätsförderung- Kunst und Gestalten in der Arbeit mit Kindern</i> . Herder. Knauf, T. (2003). Projekte in der Reggiopädagogik. In: Textor, M. (Hg.). <i>Kindergartenpädagogik</i> . Online Handbuch. https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/paedagogische-ansaetze/moderne-paedagogische-ansaetze/1067/ Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A., Schneider, E., Witschi, U., & Würst, R. (2011). <i>Handbuch Projektmanagement</i> . Springer. Böhnisch, L., Schröer, W., & Thiersch, H. (2005). <i>Sozialpädagogisches Denken: Wege zu einer Neubestimmung</i> . Beltz Juventa. Stamer-Brand, P. (2010). <i>Projektarbeit in Kita und Kindergarten</i> . Herder.

10. Module des vierten Studienhalbjahres

Modul: 13	Internationale und interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse		
Veranstaltungsform Vorlesung, Vorträger mit interaktiver Einbindung	Kontaktzeit 10 h Präsenz	Selbststudium 115 h	Workload gesamt 125 h
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße 90	
Verwendbarkeit des Moduls Erweiterte Erkenntnisse für theoretische und praktische (politische) Diskussionen. Als Vertiefungsmodul im vierten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Kindheitswissenschaftliche Studien im internationalen Kontext • Kindheitswissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bezugswissenschaften der Neurodidaktik, Psychologie und Soziologie • Konzepte, Theorien und Modellansätze von Bildung, Betreuung und Lernen aus internationaler Perspektive • Modellprojekte zur Forschung und Praxis der Kindheitswissenschaften im internationalen Kontext • Exemplarische sozio-kulturelle Bedingungen von Aufwachsen in Gesellschaften			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Vertiefte Analysefähigkeit • Transferkompetenz auf pädagogische Arbeitsfelder • Fähigkeit, Theorien und Konzepte zu vergleichen und voneinander abzugrenzen • Fähigkeit, aktuelle Studien vergleichend zu analysieren und Konsequenzen für die Forschung und Praxis abzuleiten			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Erwerb vertiefter Kenntnisse über den aktuellen (Diskussions-)Stand der kindheitswissenschaftlichen Forschung • Erwerb von Kenntnissen über internationale Konzepte und Ansätze			

• Erwerb vertiefter, theoretischer Kenntnisse über interdisziplinäre kindheitswissenschaftliche Diskurse
Lehr-/Lernformen Vortrag, interaktive Lehr-Lern-Settings, Gruppenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Hausarbeit oder Seminararbeit
Gewichtung der Note für die Endnote 0
Modulverantwortliche*r Prof. Dr. Ralf Haderlein
Literaturhinweise Aktuelle Studien der OECD. Neubauer, G. (2012). <i>Kindheitspolitik international</i> . VS Verlag für Sozialwissenschaften. Siegler, R. S., DeLoache, J. S., & Eisenberg, N. (2014). <i>How Children Develop, International Edition</i> . Macmillian Education. Strehmel, P., Heikka, J., Hujala, E., Rodd, J., & Waniganayake, M. (Hg.) (2019). <i>Leadership in Early Education in Times of Change</i> . Barbara Budrich.

Modul: 14	Masterthesis		
Veranstaltungsform Informationsveranstal- tung	Kontaktzeit 1 h Präsenz	Selbststudium 374 h	Workload gesamt 375 h
ECTS-Punkte 15	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache deutsch	Art des Moduls Pflicht-Modul	geplante Gruppengröße -	
Verwendbarkeit des Moduls Die Masterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Weiterbildungs- und Fernstudiengangs Master of Arts: Kindheits- und Sozialwissenschaften. Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden auf der Grundlage vertiefter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden die notwendigen zusätzlichen Qualifikationen erworben haben, die sie befähigen, Führungspositionen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Positionen in der Wissenschaft und Forschung zu übernehmen sowie ein Promotionsprojekt aufzunehmen. Als Abschlussmodul im vierten Semester, anschlussfähig an alle weiteren Module im Studiengang.			
Qualifikationsziele			
Inhalte • Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung in einem frei zu wählenden kindheitspädagogischen Kontext unter selbständiger Recherche • Durchführung und Dokumentation des Forschungsprojektes • Präsentation und Reflektion der Forschungsergebnisse • Abstimmung des Themas sowie spezifischer Inhalte der Masterarbeit zwischen der Studierenden / dem Studierenden und der betreuenden Gutachterin / dem betreuenden Gutachter			
Kompetenzerwerb 1. Fachbezogene Kompetenzen 2. Methodische Kompetenzen 3. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit in einer vorgegebenen Zeit eine begrenzte Aufgaben-, Themen- bzw. Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten • Fähigkeit Forschungsergebnisse sachgerecht darstellen, einordnen und diskutieren zu können • Selbständige analytische Kompetenz • Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen wissenschaftlichen Aufbereitung und Vermittlung von Forschungsergebnissen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Nachweis von Wissen und Komplexität am Beispiel eines theoretischen Forschungskontextes • Auswahl und Einsatz geeigneter Forschungsmethoden • Entwicklung eines neuen Erkenntnisstandes			

Lehr-/Lernformen -
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich: Mindestens 60 ECTS inklusive der Module 1 bis 4 sowie des Moduls 10 des jeweiligen Schwerpunktes (Forschungswerkstatt) sowie die etwaig fehlenden Leistungen im Sinne von § 3 Abs. 4 S. 2 der Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Schriftliche Masterthesis/ 16 Wochen
Gewichtung der Note für die Endnote 15/50
Modulverantwortliche*r Koordination und inhaltliche Zuständigkeit: Gutachterinnen/ Gutachter
Literaturhinweise Leitfaden für das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit am Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz für die Studiengänge der Sozialen Arbeit und Kindheitswissenschaften (2020)